

Deutsche Gesellschaft für Elektro akustische Musik

# Mitteilungen\_24

7.3.1997

Auflage: 300

Die Mitteilungen erscheinen vierteljährlich jeweils Anfang März, Juni, September, Dezember

Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 5.3.1997

Redaktion: Folkmar Hein

online:

<http://www.kgw.tu-berlin.de/DegeM>  
<ftp://ftp.kgw.tu-berlin.de/pub/DegeM>

---

Deutsche Gesellschaft für	fon:	(+49) - 30	218 59 60
Elektroakustische Musik e.V.			314 22327
Treuchtlinger Str. 8	fax:	(+49) - 30	213 98 16
D - 10779 Berlin	email:	hein@gigant.kgw.tu-berlin.de	

---

## Inhaltsverzeichnis

### Zeitschriften:

Positionen #30, MusikTexte 67/68, CMJ, Leonardo Music Journal #6, Array.....2  
Journal of New Music Research, Organised Sound, .....3  
Tonmeister Info 1/2 97, Résonance #11, Contact! 10.1 .....4

Bücher.....4

CD's ...: **DegeM CD 02** und anderes.....5

Informationen: Gründungsversammlung NICE (Ludger Brümmer) und andere Infos .....6

Wettbewerbe: Weltmusiktage 98.....8

24. internationaler Wettbewerb für EM Bourges 1997 .....9

2. internationaler Musik-Software-Wettbewerb Bourges 1997.....10

19. Wettbewerb für EMusik „Luigi Russolo“, 8. Wettbewerb Braunschweig.....11

Weltmusiktage 1997, Gaudeamus, Commissions for ICMC'97, Stockholm Award 96.....12

Call for Papers, EM-Works / Contributions / Submissions .....12

50jährige Jubiläum der Musique Concrète, Klangweltkarte ZKM, .....12

ProTon, MIPCM'98 Malta, IV Brazilian Symposium on Computer Music .....13

International Computer Music Conference 1998 .....14

workshop LES ATELIERS (Nice, France), ATMI, Interface 97 .....15

ICMA Website, ECEM 98 Wien.....16

Aufruf zur Teilnahme an der DegeM-Service-Datenbank .....17

### Berichte

Erwin Koch-Raphael "composition # 52" .....19

Jahresversammlung der GNM 1997 (Thomas Gerwin).....20

Die Rezeption Leo Theremins (Jörg Jewanski).....21

Kalender Elektroakustischer Musik ab März 1997.....26

DegeM-Info; Aufnahmeantrag .....34-35

Die DegeM-WWW-Seiten, Bankverbindung der DegeM, Hinweise zur Beitragszahlung.....36

---

## Zeitschriften

**Positionen #30** Februar 1997, „Plattenspiele(r)n“; dazu Inhaltsverzeichnis aller bisherigen Hefte  
Am Ende des Plattenspielerzeitalters ein Abgesang — „Vinyl-Requiem“ (Ph. Jeck) — aufgelegt zu  
DeMarinis, Marclay etc. sowie abgeguckt von wenigen DJ's. Aussprüche: „...Der destructive Aspekt meiner  
Arbeit steht für das, was die Industrie macht. Erst erklären sie uns, wie wichtig Platten sind, und nun teilen sie uns mit, daß  
wir sie wegwerfen und CDs kaufen sollen ...“ (Marclay). „...Dissidenten der Welt, vereinigt euch!“ (Tilbury).  
Zusammenfassungen von Gisela Nauck und Michael Glasmeier - allerdings der Zusammenhang  
zwischen Schallplattentechnologie und EM bleibt ausgeschlossen. Beitrag von Helga de la Motte  
„Denken im Klang“ (zur Musik von André Werner).  
Das Inhaltsverzeichnis gliedert sich nach alphabetisch aufgezählten Autoren, Stichworten und Themen.  
Achtung — Positionen ist jetzt online:  
<http://ourworld.compuserve.com/homepages/positionen>. Diese Homepage will  
mehr als nur Information, sondern Kommunikation sein - alle sind aufgerufen, sich zu beteiligen.

**MusikTexte # 67 / 68** (Schwerpunkt Lachenmann)

- Maria Anna Harley „Ritual und Klanglandschaft - zur Musik von R. Murray Schafer“
- Hermann-Christoph Müller „plus minus gleich - Karlheinz Stockhausens Prozession“
- Marietta Morawska-Büngeler „Erneueres Mehrzweckstudio - das Studio für EM der TU Berlin“ und  
„Raumklang und Stille - Gespräch mit Folkmar Hein“

**CMJ** (Computer Music Journal) VOL. 20, #4 : Accomplishments and Challenges“

- Thom Blum tritt als Ass. Editor zurück; Curtis Roads übernimmt zukünftig diese Aufgabe
- Discography Lateinamerikanischer EM, zusammengestellt von M. A. Fumarola
- Brigitte Robindoré über Les Ateliers UPIC und die Arbeit mit/von Xenakis (Interviews)
- Cort Lippe bietet eine Gesamtübersicht + Rückblick der Computer Music an
- C. Grande & A. Belkin über das Notation Interchange File Format (NIFF)
- K. Fitz & L. Haken ausführlich über „LEMUR“ (Analyse und sinusoidale Synthese)

**Leonardo Music Journal #6 1996**

- Editorial by Gerald Hartnett „Ballast Reduction and the Audio Arts“ , es geht um den Technikeinfluss von  
Anbeginn; Rückblick auf unser Jahrhundert aus amerikanischer Sicht
- Lydia Ayers „A Composition for Gamelan & Computer-Generated Tape“ {Merapi}
- Charles Ames „Analysis of Statistical Methods for Composition“, Part 2 „Applications“. Scenarion 1 -  
7: Bernoulli Trial, Discrete Uniformity, Discrete Non-Uniformity, Continuous Uniformity, Waiting-Time Distributions,  
Evolution of Discrete States, Markov Chain; References
- Stephen Brooks & Brian Ross „Automated Composition from Computer Models of Biological  
Behavior“
- Axel Mulder „Getting Grip on Alternate Controllers: ...Gestural Expression...“. Probleme der Un-  
flexibilität und Inkompatibilität; Diskussion anhand elektronischer Musikinstrumente (Theremin, Analog-Synthi, E-  
Gitarre, MIDI). Diskussion von Handbewegungen — Datenhandschuh. Vorstellung von GRIP-Instrumenten (Gestural  
Control Reconfigurable for Individual Preferences). Real-Time Klangerzeugung & -umformung.
- Joel Chadabe „The History of EM as a Reflection of Structural Paradigms“. Die wichtigsten Ent-  
wicklungen in der EM-Geschichte waren: Erweiterung der Klangwelt, Entwicklung interaktiver Instrumente.
- Beginn einer Reihe zum 100-jährigen Geburtstag von Lev **Theremin**: u.a. ein Originalbeitrag von  
Theremin aus dem Jahre 1922; Beiträge von Lydia Kavina, Natalia Nesturkh, Berichte (aus diesem  
Anlaß) auch über russische Studios (Yekaterinburg, dem Theremin-Center Moskau {Smirnov}) und  
umfassende Besprechungen des Theremins in Videos, CD's, Büchern, Dissertationen. Bibliographie  
{auch in kyrillischer Schrift}, Discographie.
- einige Artikel, die zur mitgelieferten Australien-CD gehören (u.a. real-time System für Stelarc
- Peter Bosch & Simone Simons „the electric swaying orchestra“
- Besprechungen von Software: Overture 1.2., Studio Vision Pro 3.0

**Array** Communications of the ICMA- VOL. 16, #3

- Roger Dannenberg „Interactive Music Notation in Live Performance“
- Nachruf auf Otto Luening und David Tudor
- verschiedene Autoren: Ausführlicher Rückblick auf die ICMC'96 in Hongkong

**Journal of New Music Research**, Volume 25, Number 1, 2 and 3 (ISSN 0929-8215)

- 25.1 Der erste Ausgabe im Jahre 1996 könnte man die Überschrift „Neuronale Netze“ zuordnen. Petri **Toiviainen** setzt die Diskussion um selbstorganisierende Netze fort: zunächst Zusammenfassung bisheriger Forschungsergebnisse (Kohonen KSOM, Klassifizierungsmethoden, neue psycho- und physio-akustische Erkenntnisse). Durch Anwendung zeitdynamischer Tabellen (Gradienten-Methode) gelingt ihm eine weit bessere Korrelation der originalen und der künstlichen Klänge (vor allem durch Berücksichtigung der Einschwingzeiten - was allerdings nicht verwundert). Ein neues Syntheseverfahren stellen Agostino **Di Scipio** & Ignazio **Prignano** vor: „Synthesis by functional Iterations“, basierend auf nichtlinearer Modellierung der Mikroklangstruktur (mit großer Ähnlichkeit zur Granularsynthese), vertreten durch Tabellen. Adriano De **Matteis** & Goffredo **Haus** versuchen am Beispiel „Le Sacre du Printemps“ eine formale Beschreibung generativer Strukturen durch hierarchische Petri-Netze. Unter dem Titel „Multidimensional Representation of EM“ zeigt Mara **Helmuth**, wie sie mittels gleichzeitiger Darstellung von Sonogramm, klassischer Notation, Phrasierung, Lautstärke und Kommentarzeilen die eigene EM besser repräsentieren kann.
- 25.2. und 25.3. die beiden folgenden Hefte entfernen sich thematisch von der EM. Die erste Ausgabe könnte den Titel „Interpretation“ tragen, die zweite „Noten / Analyse / Tonalität“.
- 25.2. enthält Interpretationsanalysen, diskutiert den Zusammenhang zwischen äußerer Darbietung und innerer Wahrnehmung / Deutung und versucht den Nachweis, wie Interpretationskultur nicht mit der Darbietung „Note für Note“, sondern mit der Gestaltung von musikalischen Strukturen einhergeht.
- 25.3. F. **Iazzetta** beschäftigt sich mit der formalen Beschreibung von interaktiver Computermusik (Interaktion Interpret — Computer). E. **Cambouropoulos** schlägt eine allgemeine Intervall-Darstellung bzw. -Beschreibung vor. **Pachet & Ramalho & Carrive** beschreiben „MusES“: es geht um die objektorientierte Sprache Smalltalk, mit der eine automatische Analyse von Jazzpassagen sowie die Simulation von Jazz-Improvisation realisiert ist.

**Organised Sound** an international Journal of Music Technology, Volume 1 Number 1, 2 and 3

Das mit Spannung erwartete neue Journal (herausgegeben durch die Cambridge University Press) hat die ersten 3 Ausgaben ausgeliefert. Was bietet es?

- Vol 1.1. Der Aufsatz von Hugh **Davies** mit der {verwirrenden} Überschrift „a history of sampling“ ist bereits aus anderen Publikationen bekannt, hier wird er in aktualisierter Fassung wiedergegeben; es ist die Geschichte der Tonaufzeichnung, Klangsynthese, der elektrischen und mechanischen Musikinstrumente und schließlich der digitalen Sampler — man kann auch sagen „die Geschichte der EM“. Barry **Truax** stellt in seinem Beitrag in fest, daß die Europäische Musikkultur die Abstraktion von Klang überschätzt. Dem stellt er seine eigene Komposition „Powers of Two“ entgegen (erschieden übrigens auf seinem Hauslabel Cambridge Street Records CSR-CD 9601), in der szenische Elemente weit mehr fesseln als es Tonbandmusik vermag. Er trifft ins Schwarze (aber wer weiß nicht, wie schön Opernmythen wirken - hier könnte die Diskussion erst richtig los gehen). Über Francis **Dhomont** reflektieren zwei Beiträge: er selbst bekennt sich zur Existenz einer Frankokanadischen Schule / Klangkultur. Es ist eine begeisterte Rede auf die akusmatische Musik und deren Aussagekraft, die der Autor im Gleichgewicht von musikalischer Abhandlung, Struktur und Material sieht. Wie recht Dhomont hat, bekräftigt sein Schüler **Roy** in der Analyse von Dhomont's „Points de fuite“; interessant ist die ausführliche Hörpartitur. Zuletzt beschreibt **Pearson** unter der Rubrik „student article“ das Projekt TAO, ein physikalisches Modell, das auf Cellular sound synthesis basiert, sowie eine objektorientierte Darstellung von Musik am Beispiel von Smoke (Pope). Vol 1.1 schließt, wie auch die anderen Ausgaben, mit interessanten Internetadressen, die zum Heftinhalt passen bzw. die Herausgeber (im wesentlichen aus der Umgebung der Uni of York) illustrieren (siehe unten).
- Vol 1.2 Einleitung durch ein Tutorial über physical modeling (**Välimäki & Takala**): von traditionellen Methoden bis hin zur allgemeinen Wellengleichung + deren Lösungen, zur Geschichte und zur praktischen Anwendung in neuen elektronischen Musikinstrumenten, mit umfangreicher Literaturangabe. Zum Thema des Heftes (könnte „die Zeit-Ebene“ heißen) dann eine Literaturdiskussion: K. Saariaho's „Stilleben“ und „Lichtbogen“ sowie ein Artikel über Echtzeitverarbeitung von Video mit MAX. Es folgt eine Abwägung durch den Komponisten **Clarke** bezüglich der Arbeit mit Chant bzw. FOF (spektrale Ebene) und Granularsynthese (Zeitebene), übrigens mit

---

einem interessanten Rückblick z.B. auf IMPAC von Hinton im EMS Stockholm. Der Band hätte bis hier unter „Kommentare zur EM aus Skandinavien“ firmieren können, es folgt noch ein australischer Beitrag zum Thema Neuronale Netze.

Vol 1.3 Könnte mit „Algorithmischer Komposition“ überschrieben sein. Der erste Artikel ist von Iannis **Xenakis**, der sich zu den Themen Determinismus, Wiederholung/Variation, Symmetrie und Struktur, Klangraum und über UPIC äußert. Auch zum Heftthema äußert sich Bruce **Jacob**: <wie kann der Komponist schlicht schneller arbeiten>, das Ergebnis als Resultat von Genie und Harter Arbeit, wie kann man „gute“ und „schlechte“ Musik unterscheiden? Warren **Burt** diskutiert das Wesen von algorithmischem Komponieren und „Spielen“ anhand von 3 eigenen Werken. Im Beitrag von F. **Giomi** werden die reichen Aktivitäten der algorithmischen Komposition in Italien gewürdigt (Grossi, S 2F M Florenz, Cnuce Pisa; interessant die Diskographie von Grossi). Die beiliegende CD in Heft 3 enthält Klangbeispiele zu den ersten 3 Ausgaben. Wer in den Internetkatalog des Journals aufgenommen werden möchte, sollte dies in einer Nachricht an [os@cage.york.ac.uk](mailto:os@cage.york.ac.uk) kund tun.

### **Tonmeister Information 1/2 1997**

- Günther Theile (IRT München) „Tonaufnahmen im 3/2-Stereo Format“ / Musikaufnahmen: Gestaltung durch Delay“
- Bernd Schönhaar (APB Tools) „16\*16 - Surround Matrix Mixer  $\Sigma 1$ “<sup>1</sup>

### **Résonance #11**, Zeitschrift des IRCAM Paris

- Anmerkungen zu den Aktivitäten Internet (u.a. Projekt „studios en ligne“)
- Rückblick auf die letzten 20 Jahre (Jubiläum), Chronologie mit Bildern
- Beschreibung von Michaël Levinas Oper „Go-gol“, Portrait Philippe Manoury

### **Contact! 10.1, Autumn 1996**(Publikation der CEC), auch online (Ausgaben ab 8.1.):

<http://www.music.mcgill.ca/~cec>

- Barry Truax „Computer Controlled Diffusion“. Beschreibung einer dynamisch steuerbaren 8\*8-Matrix
  - Internet-Adressen, Kalender, Ankündigung einer neuen Doppel-CD
- 

## **Bücher**

- Berichtsband der 19. **Tonmeistertagung** Karlsruhe 1996, Herausgeber Bildungswerk des VDT; Verlag K. G. Saur München 1997. 940 Seiten. ISBN 3-598-20360-8.  
Umfangreiche Vortragsliste zu den Themen: Übersichten (Dijkmans, Bäder, Blauert, Engel), Mehrkanalton, Beschallung, Digitaltechnik und ihre Qualitätsbewertung, Raumakustik, Klangdesign und Aufnahmepraxis, Studioplanung und Studiobau (u.a. Berichte vom neuen ZKM und TU Berlin), Qualitätssicherung, Postproduction, Schallwandler, Rechnergestützter Rundfunk, Massenspeicher und Archivierung, Musikalische Akustik und Klangästhetik, Psychoakustik sowie ein Adressverzeichnis der zahlreichen Aussteller.
- Ton de **Leeuw** „Sprache der Musik im 20. Jahrhundert. Entwicklung, Strukturen, Tendenzen. Stuttgart, Verlag Geistesleben 1995, 280 Seiten (Übersetzung aus dem Holländischen der bereits 1965 erschienen Publikation).
- Bernhard **Lang** „Diminuendo - über selbstähnliche Verkleinerungen“; Beiträge zur elektronischen Musik Band 7, Hrsgb. Institut für Elektronische Musik an der HfM Graz 1996. Thema ist ein Algorithmus {und hier speziell die Diminution von Intervallen}, der Teil eines größeren Programms zur computerunterstützten Komposition ist, an dem der Autor seit 1988 arbeitet: CADMUS {Computer Aided Design for Musical Applications};
- Joel **Chadabe** „Electric Sound - The Past and Promise of Electronic Music“; Prentice-Hall, Upper Saddle River, New Jersey 07458. ISBN 0-13-303231-0
- „A Poetry of Reality: Composing with Recorded Sound“ in Contemporary Music Review Vol 15; mit CD. Hrsgb. Katharine **Norman**. Harwood Academic Press

---

<sup>1</sup> siehe auch [http://www.kgw.tu-berlin.de/DegeM/Mitglieder/...Eintrag\\_Schönhaar](http://www.kgw.tu-berlin.de/DegeM/Mitglieder/...Eintrag_Schönhaar)

- „Autorenhandbuch Musik 1997/98“. Wissenschaftler und Autoren auf den Gebieten der Musikwissenschaft, Musikkritik und musikalischen Publizistik in Deutschland, Österreich und der Schweiz; Kontaktadressen, Forschungsgebiete, Arbeitsfelder, Veröffentlichungen und sonstige Aktivitäten. Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Christian Martin Schmidt (TU Berlin). Printversion: ISBN 3-928864-44-0; Diskettenversion (PC) ISBN 3-928864-45-9  
<http://home.t-online.de/home/Ernst-Kuhn-Verlag>
- 

## Compact Disk's etc

- **DegeM CD 02 „Noisy Colour - elektroakustische Kompositionen“** von **Kiyoshi Furukawa (Die Gabe des Lapislazuli, 1993, 11.11), Unshuk Chin (Allegro ma non troppo, 1994, 13.07), Gottfried Michael König (Terminus X, 1967, 11.44 / Funktion Grün, 1968, 8.19), Gerald Eckert (Diaphane, 1995, 10.53), Coriun Aharonian (Seoas las pilas de todos los timbres, 1995, 13.14).**  
Werkauswahl / verantwortlich: **Ludger Brümmer**.<sup>2</sup> Diese CD ist den Mitteilungen\_24 für DegeM-Mitglieder und ausgesuchte öffentliche Institutionen {Bibliotheken, Studios, Presse, Rundfunk, Verlage, Veranstalter} unentgeltlich beigelegt; auf Wunsch können die Abonnenten die CD gegen eine Gebühr von ≈ 10 DM in Briefmarken bzw. internationalen Wertcoupons erhalten (bitte an die DegeM-Adresse schicken). Andere Interessenten wenden sich bitte an den Schallplattenhandel (z.B. Gelbe Musik Berlin, Edition Robert Zank Berlin etc.).
- LC8864: RZ 10004 / Stadtgalerie Saarbrücken / SR : Rolf Julius „small music vol. 4“ (Tanz für zwei balue Rechtecke {Musik und Texte})
- LC8864: ED.RZ 10003 / HfBK Saar / Stadtgalerie Saarbrücken / SR : Christina Kubisch „Sechs Spiegel {innig, nicht rasch}“, Dokumentation der Raumklang-Installation in der Ludwigskirche Saarbrücken Dez. 94 - Jan. 95
- Ediciones Tacuabé Montevideo: Graciela Paraskevaidis (Magma; e desidero solo colori; todavia no; un lado, otro lado; 2 piezas para pequeño, sendas, e algún sonido de la vida)
- CD SBDME 001 „Musica Eletroacoustica Brasileira“: Manzolli, Pinheiro, Miranda, Antunes, Garcia, Souza, Keller, Leite, Silva, Richter
- Grande Fabrique E.N.M. (Dieppe), EM von Eric Cordier
- La Muse en Circuit Alfortville (2. Wettbewerb für radiophone Musik): E. M. Karlsson, F. Ekman, L. Marchetti, D. Petitgand, A. Solbiati, N. Verin, M.-W. Wang
- Metamkin MKCD 019: Eliane Radigue, Ralf Wehowsky
- Pogus 21009 : Leo Kupper (Santur, Gui. Cubana, Inflexiones vocales, Passager)
- ProViva ISPV 177: James Dashow (Punti di vista; Reconstructions; 4/3; Mappings)
- Sistrum CD ST 003, Musica elettronica 70's III: Jorge Antunes (the single, the blue butterfly)
- SOKOJ 203 & SOKOJ 106 (Belgrad): EM by Srdan Hofman
- PSCD 91, Doppel-CD Phono Sueca; EM von Hambraeus (Constellations II), Bodin (Dizkus), Lindström / Runolf (From each...), Hanson (5 stones in the river) sowie von Blomqvist / Parmerud (Tangent), Eldénius (Norwegian Fragments), Blomqvist (∞under a rest), Sjöberg (Again), Parmerud (Strings & Shadows), Hellström / Hogg (Steps), Johansson (...nogon...)
- LDC 2781107 (Bourges): Eduardo Kusnir (7 EM-Werke)
- LDC 278062 (23. Wettbewerb 1996, Prix Magisterium): Larry Austin (BluesAx; Quadrants); Lars Gunnar Bodin (Best wishes from the lilac grove; For Jon - Fragments of a time to come)

---

<sup>2</sup> die DegeM CD 03 ist im Stadium der Entstehung. Werkauswahl & verantwortlich: André Bartetzki

---

- LDC 278060/61 (23. Wettbewerb 1996, Grands Prix & Prix Quintivium), Doppel-CD: Francesco Boschetto (Transumanar), Erik Mikael Karlsson (Interiors and Interplays), Luigi Ceccarelli (Birds), Mark Wingate (Klar, Kar, und Melodie), Mario Verandi (Figuras Flamencas), Daniel Zimbaldo (Cartas desde el real hospital de Iunaticos).  
Lothar Viogtländer (Atemlos), John Christopher Nelson (They wash their Ambassadors in Citrus and Fennel), Jonty Harrison (Sorties), Jukka Ruohomäki (Scratches), Alain Michon (Lutte au delà), Garnet Willis (Clusterflux).
  - ISAST 6 (Beilage zum Leonardo Music Journal 6), mit Australischer Musik: Rainer Linz {für Stelarc}, Sherre DeLys, Joyce Hinterding, Jodi Rose, Frances Dyson, Paul Carter
  - Sonic Tiger Music ist ein Versand-Verlag mit speziellem Interesse an EM-Vinyl's bzw. -CD's. Kontakt: P.O.Box 715, Cambridge MA 02140, USA; email [stmusic@shore.net](mailto:stmusic@shore.net)
  - In Graz wurde ein Verein zur Förderung und Verbreitung Neuer Musik gegründet **V:NM**, der vor allem CD's vertreibt, darunter deutlich EM. {Der V:NM entstand aufgrund der Gegebenheit von existierenden, aber in CD- und Schallplattengeschäften nichtexistenten Tonträgern}.  
Kontakt: Postfach 17, A - 8018 Graz. Infos auch [sego@iem.mhsg.ac.at](mailto:sego@iem.mhsg.ac.at)
- 

## Informationen

### Gründungsversammlung der NICE in Paris

- Am 20 Dezember fand in Paris die erste Sitzung, also die Gründungssitzung der NICE statt. Beginn 10.00 Uhr. Unter Anwesenheit von Igor Lintz-Maues (GEM, Österreich), Ludger Brümmer (DegeM), Annette Vande Gorne, Todor Todoroff (FEBEME, Belgien), Jean-Yves Bosseur, Regis Raynouard Lariviere, Marianne Lyon, Christian Zanesi (alle ARS SONORA, Frankreich), Konrad Boehmer (PEM, Holland) und als Beobachter Mathew Adkins (SONIC ARTS, England) wurde der Vorstand der NICE erstmals gewählt und ein Profil der Aktivitäten der NICE entwickelt. Im Verlauf der Sitzung wurde unter anderem auch der neue Vorstand gewählt. Er besteht aus dem Vorsitzenden Konrad Boehmer, dem Sekretär Ludger Brümmer und dem Kassenwart Todor Todoroff. Die gefaßten Entschlüsse lassen sich stichpunktartig zusammenfassen wie folgt:
    - a Es wird eine www-hompag am ICEM in Essen erstellt, die generelle Informationen über die NICE, Entscheidungen und Ankündigungen, Links zu anderen Hompages, die im Zusammenhang mit elektronischer Musik stehen, enthalten soll. (Vorschläge für mögliche Links bitte an [ludi@folkwang.uni-essen.de](mailto:ludi@folkwang.uni-essen.de))
    - b Das Verhältnis zwischen NICE und ICMA soll koordiniert werden, um eine Verdopplung der Aktivitäten zu vermeiden.
    - c Da es nicht möglich ist als Veranstalter aufzutreten, wird ein Patronage für Festivals und Veranstaltungen neuer Musik übernommen.
    - d Es sollen Kontakte zu ISCM aufgenommen werden, um die Integration der elektroakustischen Musik zu stimulieren.
    - e Es sollen Patronage für Veranstaltungen übernommen werden. Eine Patronage wird für die Europäische Konferenz elektroakustischer Musik in Wien vom 1. bis zum 6. Juli 1998 übernommen. Dort soll auch die Vollversammlung der NICE stattfinden.
    - f Es soll versucht werden auch Symposien und Bibliographisches Material herzustellen bzw. deren Herstellung zu initiieren oder zu koordinieren.
    - g Das Thema Autorenrechte und deren Vergütung soll Thema in den politischen Aktivitäten sein.
    - h Ende Juni 1997 wird ein 4-tägiges Festival in Brüssel stattfinden, in dem akusmatische Musik ein zentrales Thema sein wird. Der 4. Tag dieses Festivals soll durch Beiträge der einzelnen NICE-Mitglieder mit elektroakustischer Musik + Live Elementen bzw. theatralischen Aspekten gestaltet werden. Auf diesem Festival wird die nächste Vollversammlung der NICE stattfinden.
-

- 
- i Die Mitglieder der NICE werden 1996 von einem finanziellen Beitrag verschont. Die Höhe des zukünftigen Beitrages wird im Juni in Brüssel festgelegt und dann für 1997 eingezogen werden.
  - j Mitglieder der NICE sollen nur Nationale Vereinigungen der elektroakustischen Musik werden können. Diese Mitglieder werden den Status einer Person innerhalb der NICE innehaben.

17.37: *"Das CDMC öffnet viele Flaschen feinsten Champagners. Das Öffnen der Flaschen erzeugte extrem angenehme Klänge und Geräusche, eine sehr konkrete Musik."*

(Auszüge aus dem Protokoll von Konrad Boehmer und Marianne Lyon,  
Bearbeitung / Übersetzung Ludger Brümmer)

---

- Über das **DegeM-Konzert** am 4.11.1996 in Dresden erschien eine umfangreiche, freundliche, jedoch nicht begeisterte Rezension in den Dresdener Neuen Nachrichten (Holzhausen & Schweizer).
- Seit dem 24.1.97 ist auch das Studio der **Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden** institutionelles Mitglied der DegeM !
- In den letzten Jahren fiel zunehmend die Arbeit von **Christof Schläger** auf; der im Ruhrgebiet und Holland lebende Künstler verbindet Mensch-Technik mit Geräusch. Seine Konzerte für das bzw. mit dem „Geräusch-Gestalten-Orchester“, bestehend aus hunderten von mechanisierten und computergesteuerten Klangobjekten, die in Gruppen gefaßt „Geräusch-Gestalten“ formen, fanden u.a. 1996 in Lyon (Musique en Scene), Gent (Logos) und Essen (ExMachina) ein breites Publikum. Kontakt: Ringstr. 19, 44627 Herne.
- Neuer Vorstand der **IGNM**: Arne Mellnäs (Präsident), Zoltan Jeney, Anders Beyer, Alfredo Rugeles, Wing-Wah Chan. Generalsekretär: Henk Heuvelmans
- I have recently uploaded AnnaLies4.3 to our ftp site. It is now able to display **SoundHack** format spectrum files as 2D, 3D, or MQ-style plots. This is a Mac PPC-only version. It will do FFT analysis on any length soundfile, it is not a memory-based system, ie entire works can be analysed. AnnaLies also recognises 4 channel Sound Designer II files. The ftp address is:  
`ftp.latrobe.edu.au /pub/music`  
the files are: `AnnaLies4.3.hqx` and `AnnaLies4.3Readme`  
David Hirst, Music Department, La Trobe University Bundoora; AUS - Vic 3083 Australia  
`D.Hirst@latrobe.edu.au`

Take a look at the new issue (& new look) of Mikropolyphonie the online contemporary music journal: <http://farben.latrobe.edu.au/mikropol>

- At the Nijmegen Institute of Cognition and Information (**NICI**) of the Nijmegen University a new research team will be set up, supported by the Dutch Foundation for Scientific Research (NWO) as the PIONIER project "Music, Mind, Machine". This project aims at improving the understanding of the temporal aspects of musical knowledge and music cognition using computational models. The research is interdisciplinary in nature, with contributions from musicology, psychology and computer science.

The Faculty of Social Sciences intends to employ a proportionate number of women and men in all positions in the faculty. Women are therefore urgently invited to apply. The selection procedure may entail an assessment of collaboration and communication skills. Applications (three copies, in English or Dutch) including a curriculum vitae and a statement about the candidate's professional interests and goals, and one copy of recent work (e.g., thesis, computer program, article) should be received before March 28, 1997 by the Department of Personnel & Organization, Faculty of Social Sciences, Catholic University Nijmegen, P.O.Box 9104, 6500 HE Nijmegen, The Netherlands.

Infos: Daniel J. Levitin, M.S., Ph.D.; email [levitin@interval.com](mailto:levitin@interval.com)  
<http://mars.let.uva.nl/honing/>

- Bitte beachten Sie auch **MEMI** (Magazin für Elektronische Musik im Internet), E-journal at <http://www.uni-koblenz.de/~korf/memi.html>

- Die erste deutschsprachige Zeitschrift für neue, experimentelle, grenzüberschreitende Musik und Klangkunst ist im Internet: **Positionen**, Beiträge zur neuen Musik.  
> <http://ourworld.compuserve.com/homepages/positionen>  
> e-mail:100277.3603@compuserve.com  
Positionen informiert jeweils per ausführlichem Inhaltsverzeichnis über alle zurückliegenden Themen und Nummern sowie über die Themen des nächsten Jahrgangs. Wer dazu Artikelangebote, auch neue Themenvorschläge hat, kann diese über den entsprechenden e-mail-Link eintragen und erhält dadurch vielleicht eine Publikationschance.  
Außerdem kann jeder in den eigens fürs Internet eingerichteten "News" unter den Rubriken Uraufführungen, Veranstaltungen (einschließlich Kongresse, Tagungen), Konzerte, Festivals, neue Bücher, CDs - jedoch ausschließlich zur komponierten, improvisierten, experimentellen Musik und zur Klangkunst - aktuelle Informationen eintragen. "Positionen interaktiv" stellt damit eine Möglichkeit zur globalen Verbreitung von Informationen bereit.

Gisela Nauck (Herausgeberin)

---

## Wettbewerbe <sup>3</sup>

- **Weltmusiktage 24.4. - 2.5.1998** in Manchester. Die Bewerbung über die nationale Jury {Deutschland: GNM} läuft getrennt!; siehe Ausschreibung in MusikTexte 66. Wettbewerbsregeln für die internationale Jurierung (falls nicht eingehalten, erfolgt automatisch die Disqualifikation): Ein einziges Werk <sup>4</sup> pro Person kann individuell oder über den Verlag (dann muß eine schriftliche Einwilligung des/r Komponisten/in vorliegen) für u.a. folgende Kategorien eingereicht werden:
  - a. Orchester (mit oder ohne Solist(en), Chor, elektronische Instrumente)
  - f. elektroakustische Musik
  - h. Video, Film, Installationen / ambient eventsDarüberhinaus schlägt das ISCM-Komitee u.a. Orgelwerke und pädagogische Projekte vor.

Die Einsendung muß enthalten:

- Biographie (Geburtsdatum und Nationalität angeben), Kontaktadresse
- wenn möglich eine Aufnahme des Werkes
- Programmnotizen (auch Entstehungsjahr und Dauer angeben)
- andere für die Jury wichtigen bzw. relevanten Informationen
- Einzahlung von 10 Englischen Pfund (z.B. mit Eurocheque)

**Deadline:** 19.3.1997. Schicken Sie alles an:

ISCM British Section, c/o SPNM  
Francis House, Francis Street  
London SW1P 1DE, UK

Für die ausgewählten Werke müssen die Aufführungsmaterialien gestellt werden (für Verlust & Beschädigung haftet der Veranstalter nicht!). Die Materialien werden nur zurückgesendet, wenn dies ausdrücklich gewünscht wird und die Versandkosten erstattet sind.

Mitveranstalter ist BBC 3. Aufnahmegarantie durch BBC wird nicht gegeben, jedoch wird BBC soviel wie möglich aufzeichnen und auch den EBU-Stationen anbieten. Die Veranstalter tragen die Aufführungskosten (auch Ausleihkosten), allerdings nicht für außergewöhnliche Anforderungen (bestimmter Interpret oder Dirigent etc.). Der Anteil der durch die internationale Jury ausgewählten Werke soll mindestens 50% des Gesamtprogramms ausmachen (das heißt: weniger als 50% kommen auf nationale Jury-Vorschläge). Infos: +44-171 8289696 bzw. 9319928 {fax}.

Online: <http://www.xs4all.nl/~gaud>

{Gaudeamus Amsterdam; ISCM-Sekretariat}

---

<sup>3</sup> die Übersetzung der Regeln durch die Redaktion erfolgt ohne Gewähr ! Reihenfolge chronologisch nach Deadline

<sup>4</sup> Dies gilt übrigens auch, wenn sich jemand zusätzlich über eine nationale Jury bewerben sollte! Doppeln geht nicht!

---



- 24. internationaler **Wettbewerb für EM Bourges 1997: Regeln** <sup>5</sup>

Der Teilnahme am Wettbewerb ist offen für alle, unabhängig von der Nationalität. Die drei Wettbewerbssektionen sind für unterschiedliche Altersgruppen gedacht. Je Person ist nur die Teilnahme an einer Sektion erlaubt (welche es ist, muß eindeutig im Formular gekennzeichnet werden), allerdings in einer Sektion können auch mehrere Werke eingereicht werden. Diese Werke sollen nur in den letzten 5 Jahren entstanden sein, können bereits öffentlich aufgeführt, sollen aber möglichst nicht auf CD erschienen sein. Die Werkdauer ist nicht vorgeschrieben, jedoch soll sie zwischen etwa 7 und 25 Minuten liegen.

Der Einreichung muß ein Bewerbungsformular beiliegen, unterschrieben vom Komponisten. Jedes Werk benötigt ein Formular (Formular bei Bedarf kopieren! Formular liegt der DegeM vor - bitte nachfragen). Beide Formulareile A und B müssen korrekt ausgefüllt sein (Teil A ist für die Wettbewerbsverwaltung SCP Miny..., Teil B für die Jury gedacht). Automatisch wird jede Einreichung disqualifiziert, wenn die Angabe der Sektion und bzw. Kategorie, wenn der Name bzw. Informationen über die Komponisten(in) und deren Unterschrift {gleichzeitig werden damit, die Regeln anerkannt!} sowie rein technische Angaben fehlen. Sämtliche Unterlagen müssen (am besten als Päckchen per Einschreiben, wegen der Zollschwierigkeiten keine Luftpost) bis spätestens **6.5.1997** an folgende Adresse gehen:

SCP Miny - Jacquet - Farsy  
Huissiers de Justice  
1 rue Coursarlon  
F 18000 Bourges

Von dieser Stelle aus gelangen die Werke zum Vorauswahlkomitee, dem die Namen der Sektion 1 und 2 bis zur Juryentscheidung anonym bleiben (Namen in Sektion 3 sind nicht anonym).

Jedes Werk muss auf einem separaten Tonträger kopiert sein. Die Tonträger sollen folgenden Technik-Standard einhalten: es werden nur Bänder akzeptiert; Analogformat : 19 cm/s oder 38 cm/s, Entzerrung CCIR oder NAB, stereo oder quadro auf 1/4-Zollband. Digitalformat: R-DAT stereo, 48, 44.1 oder 32 kHz. Man beachte, daß die Veröffentlichung der ausgezeichneten Werke auf CD erfolgt (am besten ist also 44.1 kHz). Es wird vorgeschlagen, am Bandanfang einen Testton zu setzen, mit dessen Hilfe die Jury die Lautstärke einschätzen kann. Wegen der Anonymität Sektion 1 & 2 darf auf keinen Fall auf dem Tonträger bzw. der Verpackung der Name des Wettbewerbsteilnehmers erkennbar sein, aber vermerken Sie deutlich Titel und Technikstandard. Die Rücksendung der eingereichten Unterlagen muss deutlich und extra auf dem Formular vermerkt werden, die Kosten dafür muß der Einsender vorauszahlen. Alle anderen Unterlagen, besonders die Bänder mit den ausgezeichneten Werken, verbleiben im Archiv der GMEB.

Die „Vorjury“ trifft sich Mitte Mai; sie kann solche Werke, die offensichtlich einer falschen Kategorie in Sektion 2 zugeordnet wurden, in die richtige umleiten. Ende Mai trifft sich die eigentliche Jury, um die von der Vorjury ausgewählten Werke zu beurteilen. Deren Urteil ist unanfechtbar. Die Preise erfolgen in 2 Gruppen: durch die internationale Jury in den 3 Sektionen (Geldpreise, CD, Stipendium) sowie durch die Promotion der beteiligten Institutionen (Radioanstalten, Veranstalter, Festival Synthese, ...). Jeder Gewinner wird eine offizielle Benachrichtigung innerhalb einer Woche erhalten; man kann sich ab dem 17. Juni auch online informieren: <http://www.gmeb.fr>.

- **Sektion 1 (Residence — Arbeitsstipendium):** für Komponisten(in) < 25 Jahre bzw. alle Studenten (unabhängig vom Alter); max 2 Werke können eingereicht werden, die sowohl Tonbandmusik als auch Interpret + Tonband sein können. Die Ausbildungsstätte muß genannt werden. Verteilt werden 3 bis max. 6 Stipendien, die mit den beteiligten Studios anschließend und gesondert verhandelt werden {Reisekosten, Unterbringung etc.}. Vorgesehen sind ca. 3-Wochen-Arbeitsaufenthalte in folgenden Studios: Uni Seattle, Uni Birmingham (BEAST), Musikakademie Basel, GMEB Bourges, CECM Bratislava, <sup>6</sup> ? ;
- **Sektion 2 (Quadrivium):** für Komponisten(in) ≥ 25 Jahre. Bewerber aus Sektion 3 können sich ausnahmsweise auch in Sektion 2 beteiligen (hier natürlich anonym usw.). Ein Werk darf nicht zugleich in mehreren Kategorien angemeldet sein. Max 2 Werke pro Kategorie können eingereicht werden. Es werden 1 bis 3 Preise sowie 1 bis 3 Mentions verliehen; die Jury kann unter all diesen Preisen 1 oder 2 Sonderpreise erteilen mit der Bezeichnung „Golden Pierre“ {gemeint ist Pierre Schaeffer}. Die Gesamtpreisumme beläuft sich zwischen etwa 5 kDM und 30 kDM. Es bestehen 4 Kategorien:

<sup>5</sup> liegen der DegeM (incl. Anmeldeformular) vor; Kopie kann gegen einen Unkostenbeitrag von 3.- DM in Briefmarken angefordert werden

<sup>6</sup> das sechste Studio wird in der offiziellen Ausschreibung leider nicht genannt

1. Kategorie Elektroakustische **Tonband**musik (autarkes Werk auf Tonträger)
2. Kategorie **EM + Instrument(e)** , konzertant  
= Interpret(en) live plus Tonband oder alternativ  
= Interpret(en) live plus live-Elektronik ⇒ Lautsprecher  
Einsendung: Partitur (natürlich ohne Hinweis auf den Namen!), Einspielband {mit professioneller Qualität} und Gesamtaufnahme {auch Mitschnitt schlechter Qualität möglich}
3. Kategorie Elektroakustische **Programm-Musik** = radiophones Werk, Hörspiel, Textstück {etwa zum Thema Politik, Literatur Dichtung}; wird direkt von Tonträger abgespielt.
4. Kategorie Elektroakustische „**Charakter**“-**Musik** = kann als eine Art Joker für all die Genres der EM gelten, die die anderen Kategorien nicht beinhalten - z.B. EM für junge Leute, Tanz-, Gelegenheitsmusik, humoristische Musik, Klangkunst, Klanginstallation

- **Sektion 3 (Magisterium)**: für Komponisten(in), die sich mindestens seit 20 Jahren professionell mit EM beschäftigt haben. Die Einreichung kann auch durch Dritte erfolgen (eine nationale Gesellschaft der CIME, Radioanstalten, Studios). Es müssen mindestens 3 Werke eingereicht werden, darunter zwei jüngeren Datums. Keine Gruppenkompositionen. 1 bis 2 Auszeichnungen können erteilt werden (Preisgeld je ≈ 3 kDM).

- 2. internationaler **Musik-Software-Wettbewerb Bourges** 1997. Regeln:

Der Programm-Wettbewerb wird in 5 Kategorien ausgetragen:

1. sound analysis/synthesis in non-realtime processing
2. computer assisted musical composition (environment, object languages, sequencers, computer assisted composition)
3. synthesis software-system and/or real time processing with gestual control and interactivity)
4. multimedia applications (sound/image, MIDI, sound development for Internet, CDRom)
5. software for applying (Teaching, publishing, games, networks, telephony...).

Eine Applikation darf nicht in 2 Kategorien gleichzeitig angemeldet werden; max. 2 Bewerbungen pro Person sind insgesamt erlaubt. Das Programm kann individuell oder kollektiv entwickelt sein, soll in den letzten 3 Jahren fertiggestellt sein, soll free-ware oder share-ware sein, soll in seiner vollständigen Form vorliegen. Sehr wichtig ist, daß eine präzise und gut dokumentierte Bedienungsanleitung mit einem Überblick beiliegt. Das Manual kann eine Hardcopy oder auf Diskette (MS Word für Mac oder PC bzw. als ASCII-Text) kopiert sein. Der Überblick soll das Projekt mit all seinen Funktionen, seine Kapazität, auch wie es ggf. in andere Applikationen eingebettet ist etc. zeigen. Sinnvoll wäre die Einschickung einer Demo-Version, eventuell auch Klang- oder Videodokumente. Zum besseren Verständnis kann auch ein Flußdiagramm sowie die Programm-Routine aufgezeigt werden (keine Bedingung!).

Die Software muß auf einem der folgenden Rechner implementiert sein :

- ATARI (1040 Stf, Mega St1),
- PC oder kompatibel (486 dx2 66 Mhz, DOS 6.3, 16 MB RAM und Windows 3.1, 3.11, 95; Pentium 120 Mhz / 16 MB; Sound Blaster pro card, MIDI interface)
- Mac oder Power-Mac (Quadra 950 / 20 MB System 7.5.1; PowerPC 8100 oder 8500 / 32 MB, ProTools 2 und 3, MIDI Inetrface Studio 3 oder 5),
- Unix-System : NeXT (cube 32 MB , NeXT-STEP 3.0, ISPW), Silicon Graphics (O2 mit R500, 64 MB, secondary cach).

Programmentwicklung mit Pascal oder C, Lisp, Prolog, Smalltalk, Java..., kann aber auch Teil von z.B. Max oder GFA-Basic sein. Die vorgelegte Version muß kompiliert sein und als eigenständige Applikation laufen. Sie kann auf 3,5'-Diskette (Format angeben) oder auf CD-ROM oder auf Syquest 44MB vorliegen.

Jeder Bewerbung muß ein unterzeichnetes und vollständig ausgefülltes Anmeldeformular beiliegen (bei mehreren Einsendungen Formular kopieren). Alles muß bis spätestens **6.5.1997** an folgende Adresse (am besten per Einschreiben und als Päckchen) geschickt werden:

Concours International de Logiciels Musicaux  
Place André Malreaux, BP 39  
F - 18001 Bourges

---

Die Unterlagen der Nichtgewinner werden nur auf ausdrücklichen Wunsch (auf Formular ankreuzen) und auf Kosten (Vorauszahlung) des Einsenders zurückgesandt. Alle anderen und die Preis-Programme landen im Archiv der GMEB. Die Vorauswahl findet Ende Mai, die eigentliche Jury trifft sich vom 29. - 31. Mai 97. Deren Entscheidung ist unanfechtbar. Die Gewinner werden umgehend benachrichtigt. Spätestens am 16. Juni werden die Ergebnisse online erreichbar sein: <http://www.gmeb.fr>.

Für die Kategorien können durch die Jury folgende Auszeichnungen verliehen werden: je ein Preis und bis zu 3 Finalisten (Endrunde); zusätzlich den sog. „Golden Max“ und den „Silver Max“ {nach Max Mathews). Preisgeld zwischen ca. 800 und 3300 DM. Die ausgezeichneten Programme werden im CMJ, Keyboard, SVM Mac und anderen Medien besprochen, auf dem Synthese-Festival vorgestellt, im Webserver der GMEB integriert, und auf CD ROM beim Mac SVM und Keyboard-Magazin erscheinen.

Einige Bedingungen werden in der Ausschreibung erläutert, die besser im Original eingesehen werden sollten (betrifft kommerzielle Aspekte, Demo-Versionen oder nicht, Freeware oder Shareware, Installation auf dem Server etc.)

---

- Der 19. internationale **Wettbewerb** für elektroakustische Musik „**Luigi Russolo**“ erinnert an den Tod von Russolo (1885-1947) vor 50 Jahren. Der Wettbewerb ist offen für alle KomponistIn, die nicht älter als 35 Jahre sind. Der Wettbewerb sieht 4 Kategorien vor, für die sich der Einsender mit ein bis zwei Werken von max. 15 Minuten Länge, die auf verschiedenen DAT-Bändern geliefert werden müssen und kurze Programmnotizen enthalten, klar entscheiden muß:

- a. analoge oder digitale EM
- b. EM mit Instrument(en) oder Stimme (Partitur beilegen sowie zwei getrennte Aufnahmen auf DAT {Stimmenpart und Zuspielband})
- c. radiophone EM (Kennzeichen radiophoner Arbeit werden gefordert; z.B. sollen Imaginationen beim Hören ausgelöst werden)
- d. Geräuschmusik zum „Gedächtnispreis Luigi Russolo“

**Deadline:** 31.7.1997 für die schriftliche Bewerbung incl. Bio, Foto, Personalausweis-Kopie; Deadline: 10. August 1997 für die Komposition(en) auf DAT('s)

Adresse: Fondazione <Russolo-Pratella>, Via Bagaini 6, I - 21100 Varese

Die Einsendungen werden nicht zurückgeschickt und verbleiben im Archiv der Stiftung; die Stiftung behält sich das Recht vor, diese Werke öffentlich, auch außerhalb zu spielen.

Einen Geldpreis wird es nicht geben, dafür aber eine CD in 500er Auflage (nicht zum freien Verkauf), auf der die mit den ersten Preisen der 4 Kategorien prämierten bzw. auch andere von der Jury ausgewählten Werke abgedruckt sind. Die Gewinner der ersten Preise erhalten 10, die anderen 3 Exemplare. Die CD's werden an Rundfunkanstalten, Institute, Studios, Zeitschriften etc. geschickt; das Studio GMEM Marseille vergibt einem der Gewinner einen einmonatigen Studienplatz. Die internationale Jury besteht aus: G. Franco Maffina und Rossana Maggia (Stiftung Russolo-Pratella) sowie Philippe Blanchard, Berndt Berndtson, Tzvetan Dobrev, Juraj Duris, Carlo Ferrario, Carlo Pessina. Die Aufführungen der ausgewählten Werke findet statt am 21. September 1997 im Civico Liceo Musicale in Varese. Infos bei der Stiftung (s.o.) bzw. per Telefon 0039-332 237245.

---

- **8. Kompositionswettbewerb für Synthesizer- und Computermusik 1997** „Elektronische Musik & Schlagzeug“. Jury: Salbert, Schier, Grotjan. Regeln:
    - Komposition soll den Live-Musiker in der Elektronik sowie auf dem Schlagzeug präsentieren {Elektronik kann beliebig viele Synth./Sampler/Computer umfassen, aber wesentliche Teile der Komposition müssen live gespielt werden; Schlagzeugpart auf natürlichen oder elektronischen Drums}
    - Komposition kann stilistisch frei gearbeitet sein, soll sich jedoch von kommerzieller U-Musik deutlich absetzen
    - Komposition darf noch nicht veröffentlicht sein; Dauer max. 15 Minuten
    - Komposition soll als Partitur (ausnotiert oder grafisch) und als MC- oder DAT-Einspielung eingereicht werden und mit einem Kennwort versehen sein. Ein beigelegtes Couvert, das ebenfalls das Kennwort trägt, soll Bio und Anschrift des Komponisten enthalten.
    - Der Preisträger muß in der Veranstaltung „Medien-Nacht“ am 8.11.97 sein Werk live aufführen. 1. Preis 2000 DM.
    - **Deadline** 31.7.97. Unterlagen einsenden an: Neue Akademie Braunschweig e.V.  
Reiherweg 3  
D - 38527 Meine  
fon/fax: 05304 - 3578
-

- 
- Ergebnisse der Jury-Selektion für die **Weltmusiktage** 1997 in Seoul (25.9.-1.10.97):  
u.a. EM: Grisey (Chants de l'Amour); Alvarez, Sad, Laronde, Kessler, Siwinski, Moon, Ruohomäki, Parmerud, Szeremeta
  - Für die **Gaudeamus** Music Week (1. - 7.9.1997) wurde ein Werk (von 16) mit EM ausgewählt : Pierre Jodowski (Lignes d'incidences)
  - ICMC Commissions for **ICMC'97**: die Auszeichnung für 1997 ging an Pablo Furman (RA / USA) und Ludger **Brümmer**. Beide Komponisten wurden von der ICMA beauftragt, ein neues Werk für die ICMC'97 in Thessaloniki zu komponieren. Die Jurierung erfolgte nach einem Vorschlagsverfahren über 20 ICMA-Mitglieder durch Roberto Morales, Zack Sattel, Kathy Nirman, Greg Schiemer, Clarence Mak.
  - Den Stockholm Electronic Art Award 1996 gewann der Amerikaner John **Young**.
- 

## Call for Papers, EM-Works / Contributions / Submissions

- **INA•GRM** feiert im Jahre 1998 das **50jährige Jubiläum der Musique Concrète**. Dies soll auch in der Reihe Son Mu 98 mit 6 Konzerten im Haus des Rundfunks in Paris gewürdigt werden (Son Mu geht schon in die 20. Saison!). INA•GRM ruft dazu auf, dieses historische Ereignis bei der Veranstaltungsplanung zu bedenken; GRM möchte gerne weltweit alle diesbezüglichen Informationen bündeln und alle Informationen unter dem Motto „rendez-vous of half a century“ Anfang der nächsten Saison als Broschüre herausgegeben. Bitte teilen Sie Ihre Pläne, Projekte, Konzerte, Publikationen etc. bis Ende Juni der GRM mit:  
Groupe de Recherches Musicales; Maison de Radio-France; 116 Avenue du Président Kennedy;  
F - 75220 Paris Cedex 16. email: [grm@worldnet.fr](mailto:grm@worldnet.fr). Infos auch online unter <http://www.ina.fr/ina/grm/>
  - Weltweiter Aufruf zur Beteiligung an der **Klangweltkarte für das ZKM-Medienmuseum**  
Die Klangweltkarte ist eine interaktive Licht- und Klanginstallation mit einem 24 qm großen Wanddisplay, welches eine künstlerisch gestaltete Weltkarte zeigt. Von drei davor stehenden "Weltklavieren" aus werden kurze, aus den Originalklängen bestimmter Orte komponierte Klangporträts abgespielt. Gleichzeitig wird der Herkunftsort des abgespielten Klanges durch Licht auf dem Wanddisplay sichtbar.  
Musiker, Soundscaper und alle am Hören interessierten Laien sind aufgefordert, sich mit Tonaufnahmen aus ihrer direkten Umgebung an diesem globalen Projekt akustischer Ökologie zu beteiligen. Verantwortlich für die Klangweltkarte, die für das ZKM-Medienmuseum im neuen Hallenbau verwirklicht wird, zeichnet Komponist und ZKM-Audiotheksleiter Thomas Gerwin.  
Von den (blindentauglichen) Abspieltischen aus kann mittels einer in die plastisch gestaltete Oberfläche eingebauten Tastatur über einen Computer vierstimmig mit den Umweltklangkompositionen gespielt werden. Gehört werden die Klänge entweder im Kopfhörer oder, wenn sich alle drei "Weltklavier-Spieler" koordinieren, auch über eine fest installierte Lautsprecheranlage. Gleichzeitig bietet die, je nach "Musik" wechselnd leuchtende Wandinstallation eine zusätzlich optische Information.  
Gesucht werden Tonaufnahmen von Umweltgeräuschen aus möglichst vielen Orten der Welt, die ab sofort auf (wenn möglich, digitalem) Tonträger an das  
ZKM Karlsruhe, Kaiserstr. 127, D - 76133 Karlsruhe  
geschickt werden sollen. Im Computer werden diese Tonaufnahmen dann weiterverarbeitet und zu kurzen Klangporträts komponiert. Zusätzlich werden die ungeschnittenen Beiträge aus aller Welt in die Audiosammlung und Datenbank des ZKM aufgenommen und können dort in der Mediathek angehört werden.  
Das Projekt Klangweltkarte gehört in den Kontext "Akustische Ökologie und integrale Kunst". Zur Eröffnung des ZKM im Hallenbau im Oktober 1997 wird eine Umweltklang-Komposition von Thomas Gerwin mit dem neugebauten "Instrument Klangweltkarte" für drei Musiker uraufgeführt.
-

- 
- **ProTon** Sonic Art Group (Pekka Sirén & Agnieszka Waligorska) von Yleisradio Helsinki laden Klangkünstler zur Teilnahme an einer Klanguausstellung unter dem Motto „The Ear of the Sea“ ein. Gefragt sind fertige Tonbandstücke, Klangwerke, -collagen, akusmatische Musik, die sich sowohl für eine Aufführung im Saal als auch draußen mit einem Lautsprecherorchester eignen. Die Werke sollen sich auf DAT mit 44.1 kHz (wird auf CD-R! übertragen) befinden; jeweils mit Absolute Time, pro DAT nur 1 Werk! Die Dauer kann beliebig sein, bevorzugt werden aber 10 - 25 Minuten. Die Klanguausstellung soll in der Galerie Novo Helsinki Ende Mai 97, auf der Burg Viaborg bei Suomenlinna Anfang Juni, im Art Port Art Center in Viitasaari Mittelfinnland und eventuell im Finnischen Rundfunk stattfinden. **Deadline: 1.4.1997.** Einsendung nur mit Luftpost an: Experimental Studios Yleisradio; P.O.Box 13; SF - 00024 Finland. fon: +358-9 1480 4535.
  - **MIPCM'98 Malta:** nach der ersten Veranstaltung im Januar 1997 (Seminar, 2 Konzerte) wird nun die zweite von der „Malta International Project of Computer Music“ ausgeschrieben. Komponisten, Musiker und Wissenschaftler, die an einer Teilnahme interessiert sind, sollten ihre Vorschläge bis spätestens 30.6.1997 (**Deadline**) einsenden an: MIPCM; 23 Triq il-Qrempuc; Wied il-Ghajn ZBR11; Malta. Schicken Sie: Bio, Werke auf DAT oder CD, Programmnotizen und Erläuterungen, Publikationen, Artikel und Aufsätze, die Ihre Aktivität in Computer Music belegen. Info: fax +356 - 486801 oder email [ericjs@maltanet.omnes.net](mailto:ericjs@maltanet.omnes.net)
- 

#### **IV Brazilian Symposium on Computer Music,                      02 - 08 August 1997**

**Deadlines** for Papers, Concerts, Tutorials: **March 28, 1997**; Selection results: May 20, 1997  
Central theme of this year: Music and Technology with Networks

- **Papers** — Topics of Interest: Algorithms for Composition; Data Structures in Music; Music and Technology with Networks; Music and Artificial Intelligence; Multimedia Programming; Synthesis and Processing of Audio; Real Time Music Systems; Systems for Music Education; Studio Reports; Product Demonstrations
  1. Standard: Description of research in progress. Submit a preliminary version of the article up to 8 pages. The final version will be published in the Proceedings of the IV SBC&M.
  2. Special: Describe conclusive research containing significant results in the area of computer music. Submit a preliminary version of the article up to 12 pages. A final version will be published in the Proceedings of the IV SBC&M.
  3. Hypertext: Submit a URL of the remote document written in HTML (which can include applets) and a separate summary of approximately 250 words, which will be published in the Proceedings. A link will be established from the NUCOM site.

Send the article by email written in portuguese or english in ASCII format (without accentuation), PostScript, HTML, or indicate a URL where the whole document can be accessed.  
[Jonatas@dsif.fee.unicamp.br](mailto:Jonatas@dsif.fee.unicamp.br) ; Subject: Article + (indicate the modality)  
Selection Committee: Andrew Bentley (Finland) Barry Truax (Canada) Carlos Cerana (Argentina) Curtis Roads (United States) Eduardo Reck Miranda (Brazil) Fernando Lopez-Lezcano (Argentina) Furio Damiani (Brazil) Geber Ramalho (Brazil) Jmary de Oliveira (Brazil) Paul Berg (Holand)
- **Concerts:**
  1. Tape: Piece recorded in magnetic media. Send audio by DAT or FTP and a program note about the piece. Maximum duration: 8 min.
  2. Demonstration: Realization of piece to be described as an application of research, theory, or experiment. Send audio by DAT or FTP and a text describing the demonstration. Duration (sound and text): 30 min.
  3. Man-Machine: Live demonstration in one or more media. Send audio, the work, and a text concerning the process of the construction of the piece. Maximum duration: 15 min.
  4. On-Line: Musical piece embodied in a HTML document (which may contain applets). Will be on permanent exhibition during the Symposium. Submit the piece's URL.

Send By mail to:  
IV SBC&M / Universidade de Brasilia / Instituto de Artes / Departamento de Musica

---

BR - 70910-900 Brasilia, DF

Send by network

1. E-Mail: [conrado@guarany.unb.br](mailto:conrado@guarany.unb.br); subject: concert + (modality)

2. Anonymous FTP: [lpe1.cic.unb.br ; /pub/incoming](ftp://lpe1.cic.unb.br/pub/incoming)

Selection Committee: Eduardo Reck Miranda, UFSM Francisco Kröpfl, LIPM/Argentina Mauricio Loureiro, UFMG Rodolfo Caesar, UFRJ

- **Tutorials:** Topics of Interest: Fundamentals of Computer Music, Algorithmic Composition, Methods for Constructing Timbres, Music and Technology with Networks, Techniques of Acoustic Projection

1. Workshop: Two 3-hour sessions, with the presence of the instructor in a group of up to 12 participants. The SBCM will furnish transportation and hotel accommodation for the selected instructors. A workshop may be designed for an introductory level (for students or members of other SBC commissions without previous computer music background) or for more advanced students (people already working in the field).

2. On-Line: Interactive Hypertext, essentially closed, without dependence on links to other authors, capable of transmitting knowledge of computer music.

send the text by email containing the plan in detail for the two sessions, including necessary equipment. Authors of "On-Line" should send the URL for the hypertext containing the tutorial.

E-mail: [bobw@carla.ucsd.edu](mailto:bobw@carla.ucsd.edu); Subject: tutorial + (modality)

Tutorials: Selection Committee: Anselmo Guerra de Almeida (Brazil) Kirk Corey (United States) Pablo Di Liscia (Argentina) Xavier Serra (Spain)

General Coordination: Aluizio Arcela; tel: (061) 348-2705; fax: (061) 273-3589

[arcela@cic.unb.br](mailto:arcela@cic.unb.br); information: <http://www.cic.unb.br/sbc97i/sbc97i.html>

---

## International Computer Music Conference 1998

University of Michigan / Ann Arbor: Call for Music Proposals

The University of Michigan-Ann Arbor will host the ICMC'98 October 1.-6.1998. The University of Michigan will select one or more composers to new create works of 6-15 minutes in duration in which computer technology plays an integral role in the realization and performance of the work. The selected composer(s) will be awarded up to \$5,000 and receive a world premiere by University of Michigan performers during ICMC'98. University of Michigan ensembles who have agreed to perform ICMC'98 commissions include the Symphonic Band, Musical Theatre (voice, theatre and dance), University Dancers, the Percussion Ensemble and the Digital Music Ensemble. Smaller ensembles are possible.

Applications should include a one-page biography; 2 representative scores accompanied by recordings (at least one score should be an instrumental work); a one-page list of performances of original works; and a complete proposal for the new work including aesthetic goals, instrumentation and anticipated hardware/software requirements. Include a stamped, self-addressed envelope for the return of scores and tapes.

Timeline:	Application Due:	February 1, 1997 <sup>7</sup>
	Notification of Award:	March 15, 1997
	Computer/typeset Score Due:	May 1, 1998
	Computer/typeset Parts Due:	August 1, 1998

Submit application to: Mary Simoni, Chair ICMC'98  
 School of Music, University of Michigan  
 1100 Baits Drive  
 USA - Ann Arbor, MI 48109-2085

Direct inquiries to:	Mary Simoni	<a href="mailto:msimoni@umich.edu">msimoni@umich.edu</a>
	voice/voice mail:	+1 (313) 936-0425
	fax:	+1 (313) 763-5097

---

<sup>7</sup> dies ist der originale Text; allerdings zweifelt die Redaktion an dem Datum — es könnte auch 1998 gemeint sein

---

Awards do not include travel, lodging and registration expenses for ICMC'98. Awards are in US Dollars. Applicants must be a member in good standing of the International Computer Music Association. Selected composers are expected to attend ICMC'98.

The University of Michigan will assume responsibility for the duplication of parts. Note that this call for music submissions is NOT the regular call for music submissions for ICMC'98. The general call for ICMC'98 submissions is forthcoming.

---

- A new musical **workshop LES ATELIERS** (Nice, France) purposes a reading panel for the years 1997 and 1998. The aim of this workshop is to animate a platform for new music in instrumental, electronic ways within the domain of writing, improvised and fixed musics. An another aim is to improve new ways of concert presentations. This workshop is ready to experiment new styles of music regarding the evolution of the music today.

You can send us your propositions: instrumental scores (with a recording eventually), scores and electronic devices (mixed-music).(with a recording eventually), tapes (electroacoustic music, copy on DAT), propositions of coming to realize and play one or few pieces (improvised music, electroacoustic music, mixed-music)

Send us with your proposition with a CV and other documents (CD, tapes,...). For the instrumental works, the workshop is variable, so you can send scores for one, two or more instruments. Reading Panel: Jerome Joy, François Dutreuil, Alex Grillo, Frederic l'Epee, Jean-Claude Risset (sous reserve), Michel Redolfi

**Dates** of submission: 1.3.1997, 1.5.1997, 1.7.1997, 1.11.1997, 1.12.1997

Contact and address of your sendings: Jerome Joy, 6 rue Fodere, F - 06300 NICE

fax: 00 33/04 93 56 84 32 ; e\_mail: [jjoy@mail.azur.fr](mailto:jjoy@mail.azur.fr)

URL: <http://web.azur.fr/habitation>

---

- The National Conference of the Association for Technology in Music Instruction (**ATMI**)  
The Conference Committee of ATMI invites the submission of proposals for papers, panels, software demonstrations, and an electronic poster session to be presented at the 1997 ATMI Conference. This meeting will be held jointly with the College Music Society and will take place November 13-16 in Cleveland, Ohio.

Papers, Panels and Workshops: Topics dealing with all aspects of technology in music instruction are welcome. Especially encouraged are papers and presentations that focus on: Music Instructional Applications of the Internet; Interactive Distance Learning; Multimedia: Integrating Video, Graphics, Text, and Music; Creative Pedagogies and Technological Tools for Music Learning and Composition; Research on the Effectiveness of Music Technology; Using Technology in the Music Studio (Music Performance)

Also: Software Demonstrations; Electronic Poster Session;

**Deadline** for submission is April 25, 1997.

E-mail submissions can be sent to: [koozin@badlands.nodak.edu](mailto:koozin@badlands.nodak.edu)

To submit proposals by regular mail, send five copies of each proposal to:

Timothy Koozin; ATMI Program Chair

Department of Music, University of North Dakota

USA - Grand Forks, ND 58202

---

## Interface 97 / ACMA Conference 97

- Intending participants in the fifth annual conference of the Australian and New Zealand Computer Music community are invited to submit proposals for possible inclusion in the 1997 conference agenda. The broad theme of Interface 97 is the exploration of the interfaces between computer technology, music and education.

Submission of Papers: Submissions of abstracts (maximum 300 words) are invited for the paper sessions. Applicants are invited to submit papers on issues relating to computers and music with emphasis on these areas of activity. Educational and pedagogical papers on the teaching of computer and electroacoustic music at all levels are particularly welcome.

Panel issues should contain a topic and a suggestion of proposed panel members.

---

---

**Performance and Composition Proposals:** Submission proposals for compositions or performances should be DAT recorded and accompanied by a written description, scores when required, performance notes and elaborations of any aspects not captured on the DAT format. DAT tapes should be recorded at a sample rate of 44.1kHz or 48kHz. Tapes should be labeled clearly, with composition title, composer's name and duration of piece. Tapes should be recorded in absolute (hh:mm:ss) time. For a live performance, a recording of a previous live or studio performance would be helpful. Alternatively, supply excerpts of previous work and a description of the proposed performance for this conference. All proposals should be as clear and accurate as possible. Those accepted will be printed in the Interface 97 programme.

**Deadlines:** Submissions must be received by the Convenors no later than **April 4th**, 1997. Notification of successful submissions will be sent to applicants on or before May 2nd, 1997.

Submissions should be sent to:

Interface 97 / School of Music, University of Auckland

Private Bag 92019

Auckland, New Zealand

fon: +64 9 373 7599 extn 7409 ; fax: +64 9 373 7446

Jane Walker, email [janew@mpx.com.au](mailto:janew@mpx.com.au)

- 
- To make the **ICMA Website** as robust as we can, Larry Polansky and Leslie Stone ask people to send URL's for composers, software, recording companies, organizations, and other items under any other category on the page, which is located at <http://music.dartmouth.edu/~icma/icma-library@dartmouth.edu>

---

### **ECEM 98 in Vienna**

- The GEM would like to invite the Deutsche Gesellschaft fuer Elektroakustische Musik to participate at the ECEM 98 in Vienna (please refer to the next page). Additionally we would like to invite your society to send German electroacoustic music for our Festival "Elektronischer Frühling" held between March and July **1997**. Perhaps it would be a good opportunity for one of your members to come to Vienna and profit the occasion to discuss the preparatives for 1998! If that is the case, please send us a project. We hope to hear soon from you.

Best regards, Igor Lintz-Maues / GEM - Austrian Society for Electroacoustic Music

- ECEM 98 / European Conference on Electroacoustic Music - Vienna 1998  
The GEM-Austrian Society for Electroacoustic Music, under the patronage of the International Music Council and the Austrian Musikrat, plans for July 1-5, 1998 in Vienna a big event. We would like to have 12 concerts, a conference and an exhibition - eventually combined with the UNESCO's International Forum of Electroacoustic Music. This meeting, 50 years after 1948, should be a party for the electroacoustic music in Europe, and an upbeat for a world event in 1999. All manifestation forms of electroacoustic music should be present. We invite all European organizations for electroacoustic music to participate! At the present planning stage we are receiving adhesions and suggestions in the following addresses (send email also to Igor)

:

GEM (ECEM 1998),  
c/o Music Information Center Austria  
Spengergasse 39  
A-1051 Vienna AUSTRIA  
FAX +43-1-545 59699  
[music.austria@mica.co.at](mailto:music.austria@mica.co.at)

GEM  
Igor Lintz-Maues, president  
[ilm@elac.mhvie.ac.at](mailto:ilm@elac.mhvie.ac.at)  
Tel. +43-1-478 8534



## Aufruf

Liebe DegeM-Mitglieder, liebe Interessenten an Elektroakustischer Musik. Wir bereiten einen neuen und hoffentlich interessanten und nützlichen Service vor (wurde auf der letzten Mitgliederversammlung in Dresden beschlossen): die DegeM-Service-Bank - eine im WorldWideWeb plazierte Sammlung persönlicher oder institutioneller Daten von Interessenten und Anbietern Elektroakustischer Musik und angrenzender Gebiete (wie z.B. Klanginstallationen, Musikwissenschaft, Musik-Informatik). Das umfaßt musikalische Produktionen und Aufführungen, hardware- und softwaretechnische Arbeiten, Veranstalter- und Verlagstätigkeit sowie musikwissenschaftliche oder journalistische Arbeit.

Wer also Dienstleistungen oder Produkte im Bereich der Elektroakustischen Musik (bereits produziert, schon komponiert oder bisher erst konzipiert), deren Aufführung, Studiorealisation oder theoretische Arbeiten anzubieten hat, kann das hier tun, und wer eben solches sucht, kann es hier finden.

Momentanen gibt es 2 Möglichkeiten der Präsenz in der DegeM-Service-Bank:

- Wenn Sie eine eigene Homepage haben, scheint es am sinnvollsten, die genannten Daten dort in Ihrem persönlichen Stil wiederzugeben. Auf der DegeM-Seite im WWW erscheint im Bereich der Service-Bank lediglich ein Link auf Ihre Seite sowie einige zentrale Suchbegriffe: Status/Beruf, Angebot (nur grob), Zielgruppe und geographischer Ort sowie eine Stichwortliste (bitte senden!)
- Wenn Sie keine eigene Homepage verfügen, bieten wir Ihnen an, die von uns angefragten Daten auf dem Server der DegeM abzulegen (was nicht mit einer eigenen Homepage zu verwechseln ist).

Dazu benötigen wir Ihre Daten in digitaler Form auf Diskette (bitte an die Redaktion schicken) oder per email **www@gigant.kgw.tu-berlin.de** (am besten im HTML-Format) ab sofort :

Angefragte Daten sind:

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| 1. Name / Adresse (mit Bundesland): | 5. Voraussetzungen:                       |
| 2. Status / Beruf:                  | 6. Kosten:                                |
| 3. Angebot:                         | 7. Einschränkungen:                       |
| 4. Zielgruppe:                      | 8. Detaillierte Beschreibung des Angebots |

Bitte unter Punkt 1.-7. nur stichwortartige, möglichst knappe und übersichtliche Angaben machen. Genaue Beschreibungen, wie Auflistungen von Stücken, Themen etc. unter Punkt 8. anführen.

Zu 1. mit Foto (giff-Format!); in html-Text Bild-Link auf `Bilder/Vorname.Name` zeigen

Zu 2./ Status: Institut, Veranstalter / Festival, Verlag, Firma, etc.

Zu 2./ Beruf: Komponist / Klangkünstler / Radiokünstler etc., Interpret / Ensemble (Instrument/e), Tonmeister etc., Elektrotechniker/Hardwareentwickler, Softwareentwickler, Musikwissenschaftler / -journalist, Dozent etc.

Zu 3. Konzert (Programm, Repertoire, Ausrichtung/Schwerpunkt), Produktionsmöglichkeit, ton-technische Betreuung, Hardware-/Software-Entwicklung und -Service, Tonträgerherstellung, Publikation (musikwissenschaftlich, Programmiersprachen, musikalische Akustik, bestimmte Techniken, Online-Dienste etc.) oder Tonträger, Vortrag, Workshop, wissenschaftliche Betreuung, spezielle Beratung, Ausleihe oder Vermietung von Geräten, Sälen oder Räumen

Zu 4. Kinder, Schüler, Studenten, Techniker, Wissenschaftler, Zuhörer, Komponisten etc.

Zu 5. Bedarf bzw. Angebot bzgl. Raum, Technik, Reise, Transport und Unterbringung

Zu 6. falls möglich getrennt nach Honorar, Technik, GEMA etc.

Zu 7. wo, wann etc.

Zu 8. geben Sie vor allem Stichworte an, die bei einer Suche möglichst schnell und eindeutig zum Ziel führen. Je kürzer der Text, desto beschränkter die Aussage — je länger der Text, desto langsamer und aufwendiger die Suche. Wägen Sie selbst ab!

Wir (Golo Föllmer & Folkmar Hein) sind für Verbesserungsvorschläge unseres Ansatzes offen, schreiben Sie uns! Schicken Sie die Daten — ab sofort

## DegeM CD 02

„Noisy Colour - elektroakustische Kompositionen“;  
von

Kiyoshi **Furukawa** (Die Gabe des Lapislazuli, 1993, 11.11),  
Unsuik **Chin** (Allegro ma non troppo, 1994, 13.07),  
Gottfried Michael **König** (Terminus X, 1967, 11.44 / Funktion  
Grün, 1968, 8.19),  
Gerald **Eckert** (Diaphane, 1995, 10.53),  
Coriun **Aharonian** (Seoas las pilas de todos los timbres, 1995,  
13.14).

Werkauswahl / verantwortlich: Ludger Brümmer.

Diese CD ist den Mitteilungen\_24 für DegeM-Mitglieder und  
ausgesuchte öffentliche Institutionen {Bibliotheken, Studios,  
Presse, Rundfunk, Verlage, Veranstalter} unentgeltlich beigelegt.

Auf Wunsch können die Abonnenten die CD gegen eine Gebühr  
von  $\approx 10$  DM in Briefmarken bzw. internationalen Wertcoupons  
erhalten (bitte an die DegeM-Adresse schicken).

Andere Interessenten wenden sich bitte an den  
Schallplattenhandel (Gelbe Musik Berlin).

## Berichte

Erwin **Koch-Raphael** "**composition # 52**" im Projekt LICHTHAUS-PASSAGEN

Ort: "Lichthaus" Bremen ; Zeit: 15.2.1997, 15.5.1997, 13.9.1997 und 13.12.1997

Am Anfang des Projekts war die Installation von Wolfgang Ablaß. Im Laufe der gemeinsamen Treffen, die sich auf diese anfängliche Setzung bezogen, stellte sich bald heraus, daß dieser Installation mit dem Namen "Der analytische Raum" Zahlenordnungen zugrunde liegen, die in Verbindung mit den verwendeten Materialien den Ausstellungsraum zu einem Symbolraum machen. Es sind die Zahlen 3, 4, 7 und 49. In der Installation entsprechen ihnen die verwendeten Raummasse und die Formen Dreieck und Viereck (Quadrat). In den Treffen der ersten Aktionsgruppe für dieses Projekt machte sich rasch die Erkenntnis breit, daß Musik, die diesen Raum akustisch abfragt, diesen Zahlen verbunden sein müßte; und es wurde mir auch bald klar, daß außer der vorhandenen Soloklarinette auch elektroakustisch dargebotene und erzeugte Klänge unbedingt dazu gehörten. So sprach ich im Bremer Zentrum für elektroakustische Musik (ZeM) Ute Safrin und Georg Sichma an, die auch sofort bereit waren mitzuwirken. In der Zwischenzeit entstand, stets in Abstimmung mit der jeweiligen Planungsphase, meine "composition no. 52" für Klarinette solo, die auch ohne diese Installation ein selbstständig dastehendes Stück ist. Die Vorgabe, daß im Symbolismus der Installation die Zahl "3" die Zeit und die "4" den Raum bedeuten brachte mir die Idee, die Verbindung von Zeit und Raum pur zu thematisieren. Dies führte zu den beiden zentralen Themen "Bewegung" und "Leben" (in der Folge Geburt, Jugend, Alter und Tod).

"composition no. 52" für Klarinette solo wurde nun eine Musik, deren wesentliches Merkmal die Ausbildung charakteristischer Bewegungstypen ist. Die viersätzig Anlage dieser Komposition nahm auf, was die Lebensthematik forderte und entspricht darin auch dem Gesamtkonzept, das 4 übers Jahr verteilte Aufführungssequenzen vorsieht. Jede dieser Aufführungssequenzen wird mit je einem Satz von "composition no. 52" eingeleitet werden, die der Solist anschließend in einer freien Improvisation weiterverarbeitet bis die vorgesehenen 49 Minuten, die jede Aufführungssequenz dauern wird, erfüllt sind. Jeder der Sätze besteht aus je 2 Teilen, die jeweils auch noch einmal unmittelbar wiederholt werden. Die Anlehnung an die auch von J. S. Bach u.a. in seinen Cellosuiten verwendete Suitensatzform, die sich hierin zeigt, ist bewußt erfolgt. Ich wollte mich dem (für mich neuen) Abenteuer unterziehen, Musik zu schreiben, in der die Wiederholung ausdrückliches Prinzip ist, in der das zyklisch Wiederkehrende über dem linear Prozesshaften steht. Ich erkannte bald, daß ich dabei völlig anders denken und arbeiten mußte: denn was im linear Prozesshaften Sinn ergab, paßte meist nicht im Zyklischen. Umgekehrt war aber die Wiederholung im Zyklischen keine absolute Rückkehr an den Ausgangspunkt sondern im Grunde eine intensivere Form des linear Prozesshaften. Das waren für mich zum Teil erstaunliche Entdeckungen, welche mir diese kompositorische Arbeit zu einer besonders faszinierenden Aufgabe machten.

Die weiteren Planungen und Versuche in der Aktions- und Konzeptgruppe ließen dann wieder diese erfahrenen musikalischen, oft abenteuerlichen Hör- und Gestalterlebnisse ihre Fortsetzung finden in den Samplersounds von Georg Sichma und ihrer virtuellen Raumbewegung, sowie in den Klangobjekten der am Boden liegenden Lautsprechergruppen von Ute Safrin mit ihren unvermittelt wechselnden Klanginhalten. Die Brücke zwischen diesen beiden Bereichen jedoch, zwischen Mensch (Solo am Beginn) und Kosmos (Installation und Elektronik) schlägt der Mensch in seiner Bewegung durch Raum und Zeit - der Solist Ulrich Mückenberger, der nach dem Solo seinen Platz verläßt, den Raum durchschreitet und die ihm streng zugeteilte Zeit von 49 Minuten durchmisst: Geburt, Leben und Tod sind die verbindenden zentralen Themen, nicht nur für uns Ausführende, und nicht nur an diesem Abend...

Erwin Koch-Raphael, Magdeburg, den 31.1.1997

---

## Jahresversammlung der GNM 1997

Die Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Neue Musik 1997 fand am 25. Januar in Stuttgart statt. Geladen hatte die "Musik der Jahrhunderte" in ihre Räume in der Hasenbergstraße. Bereits morgens um 10:00 fand eine sogenannte "Veranstalterkonferenz" statt, zu der sich immerhin 34 Teilnehmer angemeldet hatten. Dieses Treffen diente dem Erfahrungsaustausch zwischen Veranstaltern und Vertretern von Ensembles. Gut zu sehen, daß hier so wie in der Mitglieder-Hauptversammlung, die um 15:00 stattfand, die DegeM festen Sitz und Vertreter hat, es ist mittlerweile durchaus unstrittig, daß elektroakustische Musik einen wichtigen Teilbereich zeitgenössischen Musikschaflens darstellt.

Als wichtigstes Ergebnis der Veranstalterkonferenz wurde beschlossen, eine gemeinsame GNM-Datenbank anzulegen, in der möglichst alle Veranstaltungen Neuer Musik frühzeitig erfaßt und recherchierbar werden. Zum Zwecke der Einrichtung einer solchen Datenbank wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, der neben Gisela Gronemeyer (Köln), Christine Fischer (Stuttgart) und Achim Hartwig (Berlin) auch Thomas Gerwin (Karlsruhe) angehören. Da die DegeM durch den Einsatz besonders Folkmar Heins bereits eine umfassende Datenbank mit Komponisten, Werken, Studios, etc. sowie eben auch einem Veranstaltungskalender bereitstellt und betreibt, wurde der Wunsch bei der GNM laut, in dieser Hinsicht eng mit der DegeM zusammenzuarbeiten. Ein erstes Gespräch zwischen Folkmar und mir hat in dieser Sache bereits stattgefunden. Zusätzlich zu einer Veranstaltungsdatenbank möchte die GNM auch Informationen über Künstler und Werke bereitstellen, diese Bestrebungen sind auch in Zusammenhang zu setzen mit dem konkreten Plan des Deutschen Musikrates, ein aktives deutsches Musikinformationszentrum in's Leben zu rufen.

Ein zweiter wichtiger und positiver Punkt (angesichts der Streichungen der öffentlichen Kulturschüsse allüberall) war die Ankündigung von Jens Cording (Siemens Kulturstiftung), zur Förderung der Neuen Musik und anderer Künste ein sogenanntes "Mentoren-Modell" initiieren zu wollen, in dem Wirtschaftssenioren eine Art Patenschaft übernehmen könnten. Zudem signalisierte er durchaus künftige spannende Möglichkeiten, die Klassik-Komm betreffend.

In der Mitgliederversammlung wurde hauptsächlich der Vorstand entlastet, die Kasse geprüft und kurz über die vergangenen Aktivitäten berichtet. Bemerkenswert aus meiner Sicht war der Bericht von Reiner Oehlschlägel über das Nachwuchsforum, dessen Focus und Umfang sich aufgrund der ermutigenden Erfolge nochmals ausweiten. Sodann wurde der neue GNM-Vorstand gewählt, er setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Ernst-Albrecht Stiebler (vormals HR), 2. Vorsitzender: Armin Köhler (SWF), Schriftführerin: Gisela Gronemeyer (WDR), Schatzmeisterin: Friederike Zimmermann (Edition Modern / Tre Media-Musikverlage). In die Jury für die GNM-Beiträge für die Weltmusiktage 1999 in Rumänien wurden gewählt: Komponisten: Annette Schlünz und Friedrich Goldmann (Vertreter), Interpreten: Lesley Olson und Astrid Schmeling (Vertreter), Musikwissenschaft / Vermittlung: Reiner Oehlschlägel und Friedrich Spangemacher (Vertreter).

Um 19:30 fand dann im (akustisch nicht so ganz befriedigenden) Konzertsaal der insgesamt sehr beeindruckenden neuen Musikhochschule ein Konzert im Rahmen des 2. GNM-Nachwuchsforums statt, welches gleichzeitig die "Tage für Neue Musik" eröffnete. Hans Peter Jahn erläuterte im Vorfeld, daß er die thematische Bindung, die die Tage für Neue Musik die letzten Jahr(zehnt)e kennzeichneten, aufheben werde, um die Möglichkeit zu haben, schnell und unkompliziert auf ganz aktuelle Entwicklungen eingehen zu können. Die aus meiner Sicht herauszuhebenden Stücke des Abends waren "Libro para un quinteto", ein sehr filigranes und klanglich spannendes Werk für Oboe, Trompete, Viola, Baßklarinette und Kontrabaß von José M. Sanchez-Verda (\*1968), besonders aber "music" von Jay Schwartz (\*1965). Diese Komposition für Streichquintett (qu+b) erarbeitete in einer sehr dichten Textur, beginnend mit pppp in ruhigen, trotzdem (abwechslungs-)reichen Klangschichtungen und mittels gut ausgesteuerter Lautsprecherverstärkung auch Klangbewegungen einen ganz langsamen Übergang von Rauschen (Bogen an den Stegen, etc. gestrichen) bis zu instrumental erzeugten, geradezu elektronisch wirkenden Klangtürmen im extremen Fortissimo. Insgesamt auch versprechen die "Tage für Neue Musik" in Stuttgart dieses Jahr wieder ganz spannend zu werden.

Thomas Gerwin

# Die Rezeption Leo Theremins in Deutschland (1927/28)

Anmerkungen zur Dissertation von Albert Vincent Glinsky  
von Jörg Jewanski

Der Siegeszug von Leo Theremin und seinem Thereminvox begann in Deutschland. Sein erster öffentlicher Auftritt fand im Rahmen der Frankfurter Musikausstellung *Musik im Leben der Völker* (11.6.-28.8.1927) am 4.8.1927 statt. Angekündigt war:



Abb.1: Ankündigung des ersten öffentlichen Auftritts von Theremin im Rahmen der Frankfurter Musikausstellung *Musik im Leben der Völker*. am 4.8.1927

Vorankündigung in: *Musik im Leben der Völker. Internationale Ausstellung Frankfurt am Main, Nr. 55*, Tagesprogramm 4. August 1927; Universitätsbibliothek Frankfurt, Frankfurt - Abteilung



Abb.2: Leo Theremin, ca. 1927,  
Photo: N. und C. Heß

(Abbildung in: *Für die Frau*. Beilage der Frankfurter Zeitung für Mode und Gesellschaft [separates Blatt ohne weitere Quellenangabe]; Universitätsbibliothek Frankfurt, Musiksammlung)

Text unteres Drittel in Abb 1:

Im Joh. Seb. Bach-Saal, 20 Uhr  
Ingenieur Theremin aus Moskau

**KONZERT OHNE INSTRUMENT**

**Die neuesten Ergebnisse der elektrischen Musik**

Konzertflügel Mand, Koblenz  
Eintrittspreise: RM. 4,- bis -.35

Weitere Aufführungen an dieser Stelle sind nachweisbar für den 15.8.1927, 16.8.1927, 17.8.1927, 18.8.1927, 20.8.1927, 22.8.1927 und 23.8.1927. Das Echo in der Presse war enorm. Nicht nur in Deutschland erschienen zahlreiche Artikel in Tageszeitungen und Fachzeitschriften, auch international wurde Theremin mit einem Schlag bekannt. Nur wenige Monate blieb er in Deutschland. Am 6.12.1927 fand die erste Aufführung in Paris statt, am 9.12.1927 war er in London, am 13.12.1927 fuhr er nach Amerika und erreichte New York Harbor am 21.12.1927.

In der Dissertation von Albert Vincent Glinsky<sup>8</sup>, die sich als einzige wissenschaftliche umfangreiche Studie bisher ausschließlich mit Theremin beschäftigt, wird dieser für die Karriere Theremins so wichtige Zeitraum in Deutschland nur kurz behandelt. Das liegt vor allem daran, daß Glinsky vermutlich keine Recherchen in deutschen Zeitschriften und Zeitungen unternommen hat. Das Anliegen dieses Essays soll es sein, diese These zu belegen, Folgerungen für Glinskys Methodologie abzuleiten und eine neue Bibliographie zu erstellen, die zwar weit über die von Glinsky hinausreicht, aber auf dem jetzigen Stand nur die Funktion eines Vorberichts erfüllen kann.

Glinsky listet insgesamt 37 deutsche Artikel auf<sup>9</sup>, davon 21 aus den Jahren 1927, einen aus 1928<sup>10</sup>, einen aus 1929, 15 ab 1930. Gerade der Zeitraum 1927 und 1928 soll an dieser Stelle näher betrachtet werden, denn die Rezeption von Theremins Aufführungen in Deutschland erstreckte sich bis weit in das Jahr 1928 hinein: Zum einen werden Konzerte, die in den letzten Monaten eines Jahres stattfinden, bei Zeitschriften, die monatlich erscheinen, oft erst zu Anfang des nächsten Jahres besprochen. Zum anderen brachte es die Widersprüchlichkeit in der Einschätzung von Theremins sogenannter *Ätherwellenmusik* mit sich, daß manche Kritiker sich erst dann äußerten, als die erste hitzige Diskussionsphase vorüber war. Aus dieser ersten quantitativen Analyse läßt sich ableiten, daß Glinsky also nur einen Artikel von 1928 heranzog und somit der Diskussion des Jahres 1927 ein extremes Übergewicht gab. In der nachfolgend erscheinenden Bibliographie ist das Verhältnis deutlich ausgeglichener.

Glinsky scheint auch nicht in deutschen Fachorganen recherchiert zu haben, sonst hätte er z.B. den Artikel *Das Thereminsche Aetherwellen-Wunder* in der wichtigen *Zeitschrift für Musik* (1927) entdecken müssen. In *Die Musik* ist im Jahresband ein Namensregister enthalten, mit Hilfe dessen man kleine Konzertkritiken über Theremin entdecken kann. Stattdessen scheint er nur die deutschen Artikel ausgewertet zu haben, die sich in den USA in einem öffentlichen Archiv oder einer Privatsammlung befinden und die vermutlich Theremin gesammelt und mit in die USA genommen hatte. Dieses Archivieren ist bei emigrierten Künstlern häufig anzutreffen. Auch Alexander László, dessen *Farblichtmusik* 1925, also zwei Jahre vor Theremins spektakulärer Frankfurter Aufführung, ebenfalls großes Aufsehen erregte, hat Kritiken über sich in Künstlermappen gesammelt und bei seiner Emigration mit in die USA genommen, wo sie heute noch liegen. Bei der von Glinsky ausgewerteten Sammlung handelt es sich wahrscheinlich um das *Lucie Bigelow Rosen Archive* im *Caramoor Center for Music and the Arts* in Katonah, N.Y., in dem Glinsky auch andere Dokumente bezüglich Theremin einsah<sup>11</sup>. Dafür, daß Glinsky eine Sammlung auswertete, sprechen auch folgende Aspekte: Manche der bei ihm angegebenen deutschen Artikel von 1927 sind heute in deutschen Bibliotheken nicht mehr nachweisbar<sup>12</sup>. Die von Glinsky eingesehenen Zeitungsausschnitte sind also höchstwahrscheinlich Unikate. Vermutlich sah Glinsky nur notdürftig gekennzeichnete Zeitungsschnipsel ein, denn manche Angaben sind heute bibliographisch nicht mehr zu verifizieren bzw. ungenau wiedergegeben<sup>13</sup>, allgemein gibt er "n.p." an,

<sup>8</sup> Albert Vincent Glinsky, *The Theremin in the emergence of electronic music*, Diss. New York 1992, Ann Arbor 1993, No. 9237752. Eine Dissertation von Matthias Sauer über die Musik für Theremins Instrumente ist in Vorbereitung.

<sup>9</sup> Glinsky, Unterkapitel *Articles* (S. 330-359). Der Artikel *Aetherwellenmusik* aus den *Düsseldorfer Nachrichten* vom 29.9.1927 erscheint zweimal (S. 330 und 331).

<sup>10</sup> Der Artikel von Anschütz *Ist unsere Musik veraltet?* stammt von 1928 (nicht 1927, wie Glinsky [S. 330] schreibt).

<sup>11</sup> Glinsky, S. 361.

<sup>12</sup> Die *Neue Badische Landes-Zeitung*, in der ein Artikel vom 6.12.27 von Ernst Toch über *Theremin und Komponist* enthalten sein soll, ist laut der Microfiche-Ausgabe Zeitschriften-Datenbank (ZDB) mit dem Jahrgang 27 nur noch in der Unibibliothek Mannheim vorhanden, dort jedoch nicht mit dem gewünschten Datum (Brief der UB, 15.8.96).

<sup>13</sup> Eine Zeitschrift *Der Volksfreund [Frankfurt]* ist nicht nachweisbar. Sie ist weder in der ZDB, noch in der Universitätsbibliothek Frankfurt verzeichnet (Brief der UB, 14.8.96). Der schon erwähnte Artikel in den *Düsseldorfer Nachrichten* (s. Anm. 2) ist nicht anonym, sondern mit den Kürzeln "R. W." gekennzeichnet. Der Titel *Berliner Zeitung* ist ungenau. 1905 erfuhr sie eine Titeländerung und heißt seitdem *Berliner Zeitung am Mittag* (= BZ am Mittag) (Brief der Staatsbibliothek zu Berlin, 20.8.96).

obwohl die Zeitungen zumeist paginiert sind. Aus der *Rheinischen Musik- und Theaterzeitung* führt er zwar den Artikel von Druxes an, ihm entgeht aber, daß auf der gleichen Seite ein weiterer Artikel über Theremin von Gerhard Tischer beginnt. Alles deutet also darauf hin, daß Glinsky nicht systematisch recherchierte, sondern eine mehr oder weniger zufällig entstandene Sammlung von Zeitungsschnipseln auswertet. Denn im Gegensatz zu László, der mit dem Recherchieren von Zeitungskritiken einen Ausschnittsdienst beauftragt hatte und somit annähernde Vollständigkeit in seinen Künstlermappen erreichen konnte, stellen die wenigen von Theremin gesammelten Kritiken nur einen kleinen Teil der insgesamt erschienenen dar. Eigene Recherchen ergaben, daß aus den Jahren 1927 und 1928 viel mehr deutsche Quellen über Theremin vorhanden sind, als sie Glinsky auflistet.

Dadurch entstehen aber methodologische Probleme. Glinsky kann nicht sicherstellen, ob die von ihm getroffene Auswahl überhaupt repräsentativ ist. Dafür müßte zunächst einmal eine möglichst große Menge an Material eingesehen und ausgewertet werden. Glinsky diskutiert dieses Problem aber nicht. Erschwerend kommt der etwas sorglose Umgang mit den Quellen hinzu. Glinsky behandelt Artikel aus örtlichen Tageszeitungen gleichrangig mit Berichten in wichtigen Fachzeitschriften, differenziert nicht zwischen Meinungen von einerseits damals wichtigen Musikwissenschaftlern und -kritiken wie Adolf Weißmann, Alfred Einstein oder Heinrich Strobel und andererseits Meinungen von eher unbedeutenden Personen. So wichtig eine erste Auswertung der Quellen durch Glinsky auch ist, kann aufgrund seiner Dissertation noch keine Aussage darüber getroffen werden, wie die Rezeption Theremins in Deutschland aussah.



Abb. 3: Professor Leo Theremin (links) und sein Mitarbeiter Dr. Julius Goldberg bei der Vorführung seiner Apparate (Abbildung in: *Musik im Leben der Völker*, in: Das neue Frankfurt, Jg. 1, 1926/27, H. 6, S. 134-148, hier S. 148; Universitätsbibliothek Frankfurt, Frankfurt Abteilung)

Die folgende Bibliographie bezieht sich auf die Artikel, die der Autor eingesehen hat. Nicht integriert wurden also die Artikel bei Glinsky, die nicht überprüft werden konnten und diejenigen, die zwar anderweitig bibliographisch erfaßbar waren, aber deren Beschaffung bisher noch nicht möglich war<sup>14</sup>. Aufgenommen sind aber auch die Artikel, die in deutschen Zeitschriften über Konzerte Theremins im Ausland erschienen. Durch diesen Aspekt wird seine Rezeption in Deutschland noch vielschichtiger. Zu ergänzen wären noch Artikel über Jörg Mager und Maurice Martenot, in denen - nach bisherigen

<sup>14</sup> Z.B. P. Zschorlich, *Theremin's Aetherwellenmusik*, in: Deutsche Zeitung, Berlin, 1.10.1927. - A. Lion, *Technische Grundlagen von Theremins Aetherwellenmusik*, in: Zeitschrift für Instrumentenbau, Jg. 48, 1927, S. 198. - *Technische Grundlagen von Theremins Aetherwellenmusik*, in: Radio-Handel und -Export, Leipzig, Jg. 5, 1928, S. 22. - *Aetherwellenmusik und ihre Hilfsmittel*, in: Funk, d. sächs. v. 4, 1928, S. 309.

Stichproben - Theremin auch oft erwähnt wird<sup>15</sup>. Erst eine Auswertung möglichst vieler Artikel von Zeitzeugen wird die Frage nach der Repräsentativität einzelner Beiträge klären. Auf dieser Grundlage kann dann die Rezeption Theremins in Deutschland (1927/28) dargestellt werden.

### Deutsche Artikel / Kritiken 1927-1929:

#### 1927

- Elektrische Musik*, in: Danziger Neueste Nachrichten, 12.8.1927.
- Elektrische Musik*, in: Frankfurter Zeitung, 7.8.1927, 1. Morgenblatt.
- Musik im Leben der Völker*, in: Das neue Frankfurt, Jg. 1, 1926/27, H. 6, S. 134-148.
- Sphären-Musik? - Die Erfindung des ‚russischen Edison‘. Professor Dipl.-Ing. Leo Theremin führt auf der Frankfurter Musik-Ausstellung ein neues Musikinstrument vor*, in: Südwestdeutschen Rundfunk-Zeitung, Beilage: Radio-Umschau, H. 33, 1927, S. 524f.
- Theremins Sphärenmusik*, in: Die Umschau, Jg. 31, 1927, S. 1013-1015.
- Das Thereminsche Aetherwellen-Wunder*, in: Zeitschrift für Musik 94, 1927, S. 705.
- Draber, H. W., *Musik ohne Instrumente*, in: Neue Zürcher Zeitung, 15.8.1927.
- Druxes, *Aetherwellenmusik. Physikalisches*, in: Rheinische Musik- und Theaterzeitung, Jg. 28, Nr. 39/40, 5.11.1927, S. 441f.
- Einstein, Alfred, *Aetherwellenmusik. Zur Vorführung Professor Theremins im Bechstein-Saal*, in: Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung, Ausgabe für Berlin, Jg. 56, 28.9.1927, Morgen-Ausgabe, Nr. 458.
- Epstein, Margot, *Professor Theremin erzählt*, in: Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung, Ausgabe für Berlin, Jg. 56, 17.11.1927, Morgen-Ausgabe, Nr. 543.
- Frank, Rudolf, *Sphärenmusik. Musik ohne Instrument*, in: Reclams Universum, Bd. 43, 1926/27, S. 1224.
- Günther, Hanns, *Theremin spielt auf! Das Geheimnis der Ätherwellenmusik*, in: Reclams Universum, Bd. 44, 1927/28, Nr. 14, S. 335f.
- Hartmann, Siegfried, *Was geht bei Theremin vor? Die physikalischen Grundlagen der Aetherwellenmusik*, in: Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, Jg. 66, 5.10.1927.
- Heinitz, Wilhelm, *Die Aetherwellenmusik Theremin's*, in: Hamburger Fremdenblatt, 19.10.1927, S. 1.
- Huth, Arno, *Elektrische Tonerzeugung. Zu den Erfindungen von Jörg Mager und Leo Theremin*, in: Die Musik, Jg. 20, 1927, 1. Halbjahrsbd., Okt., S. 42-45.
- Huth, Arno, *Wege zur Elektrischen Musik. Die Erfindungen Magers und Theremins zur elektrischen Tonerzeugung*, in: Der Auftakt, Jg. 7, H. 12, 1927, S. 303-308.
- Huth, Arno, *Sphärophon und Theremin-Vox. Sensationelle Erfindungen zur elektrischen Tonerzeugung*, in: Magdeburgische Zeitung, 20.8.1927, tägliche Unterhaltungsbeilage, S. 13f.
- Kallenberg, Siegfried, *Elektrische Musik*, in: Zeitschrift für Musik, Jg. 94, 1927, H. 10, Okt., S. 557-559.
- Lion, A., *Die technischen Grundlagen von Theremin's Aetherwellen-Musik*, in: Zeitschrift für Instrumentenbau, Jg. 48, 1927, S. 198f.
- Mostar, Gerhart Herrmann, *Theremin*, in: Der Deutsche Rundfunk, Jg. 43, 21.10.1927, S. 2974.
- Respighi, Ottorino, *Ein neues Instrument im Orchester*, in: Berliner Tageblatt, Nr. 464 vom 1.10.1927, 1. Beiblatt, S. 1.
- Schmid, Willi, *Aetherwellen-Musik*, in: Allgemeine Rundschau, Jg. 24, 1927, Nr. 45, S. 719.
- Slezak, Leo, *Aetherwellen-Musik: Konferenz aus dem Aether*, in: Berliner Tageblatt, Nr. 464 vom 1.10.1927, 1. Beiblatt, S. 1.
- Strobel, Heinrich, *Musik aus dem Äther. Professor Theremin im Berliner Beethoven-Saal*, in: Musikblätter des Anbruch, Jg. 9, 1927, Nr. 10, Dez., S. 435.
- Theremin, Leon, *Mein Ziel*, in: Berliner Tageblatt, Nr. 464 vom 1.10.1927, 1. Beiblatt, S. 1.
- Tischer, Gerhard, *Aetherwellenmusik. Musikalisches*, in: Rheinische Musik- und Theaterzeitung, Jg. 28, Nr. 39/40, 5.11.1927, S. 442f.
- W., R., *Aetherwellen-Musik, Vortrag des Erfinders in Berlin*, in: Düsseldorfer Nachrichten, Jg. 52, Nr. 493 vom 29.9.1927, Morgenausgabe.

<sup>15</sup> Z.B. Leopold Richtera, "Ätherwellenmusik". Einleitende Worte zur Vorführung des Sphärophons von Prof. Martenot (Paris) im Studio der Ravag, in: Der Pflug, Jg. 3, 1928, Dez., S. 30-32.



- Walter, Bruno, *Aetherwellen-Musik, ein Gruß*, in: Berliner Tageblatt, Nr. 464 vom 1.10.1927, 1. Beiblatt, S. 1.
- Weißmann, Adolf, *Musikleben. Berlin*, in: Die Musik, Jg. 20, 1927, 1. Halbjahrsbd., Nov., S. 145f.
- Weissmann, Adolf, *Aetherwellen-Musik*, in: Berliner Zeitung am Mittag, Nr. 252 vom 27.9.1927, S. 3.
- Weissmann, Adolf, *Prof. Theremins Sphären-Musik*, in: Hamburger Fremdenblatt, 29.9.1927.
- Zadora, Michael v., *Aetherwellen-Musik: Musik der Hand*, in: Berliner Tageblatt, Nr. 464 vom 1.10.1927, 1. Beiblatt, S. 1.

## 1928

- Aetherwellen-Musik*, (Rubrik: *Okkultistische Umschau*), in: Zentralblatt für Okkultismus, Jg. 21, 1928, S. 282-284.
- Sphärenmusik*, in: Der Türmer, Jg. 30, 1928, H. 8, Mai, S. 132-134 [entspricht dem Artikel *Theremins Sphärenmusik*, in: Die Umschau, Jg. 31, 1927; s.o.].
- Anschütz, Georg, *Ist unsere Musik veraltet?*, in: Neue Musik-Zeitung, Jg. 49, März 1928, H. 4, S. 116-120.
- Bilke, Rudolf, *Musikleben. Breslau*, in: Die Musik 20, 1928, 1. Halbjahrsbd., März, S. 469f.
- Coeuroy, André, *Mechanische Musik. Die radio-elektrische Bertrand-Organ*, Die Musik 20, 1928, 2. Halbjahrsbd., Juni, S. 672f.
- Dunton Green, L., *Musikleben. London*, in: Die Musik 20, 1928, 1. Halbjahrsbd., Feb., S. 392.
- Gradenwitz, Alfred, *Die Thereminsche Ätherwellenmusik*, in: Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 1928, V, S. 104-111.
- Günther, Hanns, *Theremin spielt auf*, in: Radio für alle. Unabhängige Zeitschrift für Radiotechnik und Radiosport, Jg. 7, 1928, H. 3, S. 97-100.
- Heinzen, Carl, *Musikleben. Düsseldorf*, in: Die Musik. Jg. 20, 1928, 1. Halbjahrsbd., Jan., S. 309.
- Hilb, Emil, *Musikleben. NeuYork*, in: Die Musik, Jg. 20, 1928, 2. Halbjahrsbd., Mai, S. 625f.
- Huth, Arno, *Neue Wege zur elektrischen Musik. Das Ätherwellen-Instrument Prof. Maurice Martenots*, in: Signale für die musikalische Welt, Jg. 86, 1928, No. 40, 1142-1144.
- Kröncke, Helmut, *Ätherwellen-Musik*, in: Kosmos. Handweiser für Naturfreunde, Jg. 25, 1928, S. S. 84f.
- Prod'homme, J. G., *Musikleben. Paris*, in: Die Musik, Jg. 20, 1928, 2. Halbjahrsbd., April, S. 553f.
- Saraga, W., *Theremins Aetherwellenmusik. Selbstbau einer Versuchsanordnung*, in: Funk-Bastler, Berlin, Jg. 4, 1928, H. 26, S. 402f.
- Witt, Bertha, *Neue Wege der Musik. Eine ästhetische Betrachtung zu Prof. Theremins Ätherwellen-Musik*, in: Der Türmer, Jg. 30, 1928, H. 8, Mai, S. 130-132.

## 1929

- Beyer, Robert, *Zur Frage der elektrischen Klangerzeugung (nach Art der Thereminschen Apparatur)*, in: Die Musik, Jg. 21, 1929, 1. Halbjahrsbd., Febr., S. 358f.
- Lion, A., *Die technischen Grundlagen von Theremins Ätherwellen-Musik*, in: Die Musik, Jg. 21, 1929, 1. Halbjahrsbd., Febr., S. 357f.
- Warschauer, Frank, *Elektrische Tonerzeugung*, in: Musikblätter des Anbruch, Jg. 11, 1929, Nr. 5, Mai, S. 215f.

Jörg Jewanski, 3.3.97

# Kalender Elektroakustischer Musik ab März 1997

1.3.		<b>Deadline acustica internacional auf 30.4.97 verschoben</b>
4.3.-27.4.	Schall und Rauch Museumspäd. Dienst Haus der Kulturen der Welt 10557 Berlin-Tiergarten	eine Ausstellung für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren zum Mitmachen, Forschen und Experimentieren zum Thema „Hören“. Eigene Abteilung „Elektroakustik“ (u.a. Goebel, Supper, Behles, Stoitchev, Ravenna, Riches, DeMarinis, Bradke).
4.-11.3.	WDR, Studio akustische Kunst FM-Radio, Dienstag 21 Uhr	4.3. anthologie ars acustica: Gertrude Stein / Paul Pörtner (4 Heilige...); Inge Morgenroth (Azur in Nuce) 11.3. anthologie ars acustica: Tuszewski (Apollonairia)
7.3.	Les Ateliers; 18 chemin Sorgentino, Nice	Jerôme Joy (Motifs)
7.3.	Uni of York; YO1 5DD	EM-concerts, Workshops, sound installations
7.-16.3.	16. Musik-Biennale Berliner Festspiele  Programmgestaltung Heike Hoffmann, Vinko Globokar, Roland Kluttig  versch. Plätze in Berlin  Infos: 030- 254890	8.3. Stephan Winkler (XenophoniX - UA) {...kein bißchen leise} 9.3. Vinko Globokar (Concerto grosso für 5 Sol, 23 Spieler, Chöre und Tonband, 1975) 10.-14. Musikmaschinen von Claudine Brahem, perc. Jean Pierre Drouet: Aperghis, Battistelli, Kagel 10.3. EM in der Neuen Nationalgalerie von Dittrich (Action-Reaction), Chowning (Turenas), Kotonski (Midsummer), Ferrari (Presque rien #2) 11.3. EM in der Neuen Nationalgalerie von Saariaho (6 Japanese Gardens), Viñao (Chant d'Ailleurs), Kessler (Voice Control) 12.3. Räummusik u.a. von Georg Katzer (Sound-House) 13.3. EM in der Neuen Nationalgalerie von Holliger (Not I), Allik / Mulder (Electronic Purgatory) 14.3. EM von STEIM in der Neuen Nationalgalerie: Fabeck, Collins, Waisvisz 15.3. Ensemble L'Art pour L'Art spielt „Music Box“ (Musik auf Knopfdruck von div. Komponisten) Karlheinz Stockhausen (Mantra), gespielt von Grau&Schumacher 16.3. Lachenmann (Kontrakadenz), Nono (Como una ola de fuerza y luz)  Die EM-Konzerte in der Nationalgalerie werden betreut vom Elektronischen Studio der Musikakademie Basel. Publikation „Neue Musik im geteilten Deutschland Band III“)
7.-27.3.	Galerie im Andechshof Innenrain 1, A - Innsbruck	Oliver Strametz & Katharina Klement (Skulptur Musik)
9.3.	Les Ateliers Chateau Mouans Sartoux	Radigue (Kyema), John Oswald (Spectre)
9.3.-18.4.	Galerie HO Cecilienstr. 12619 Berlin	Susanne Stelzenbach & Ralf Hoyer „broken sound ... broken art“, Klanginstallation
11.3.	CCRMA Campbell Recital Hall Stanford	Janet Dunbar (song of the Shaman), Bill Schottstaedt (Colony #1), Jonathan Harvey (Ricerca una Melodia), Gerald Eckert (Aux mains de l'espace), Jonathan Norton (Snapshots Circle)
20.3.	Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin	Produktion Lose Combo ; Jörg Laue / Hans-Friedrich Bormann „Fast - ein Triptychon“
21.-23.3.	Multidisciplinary Musical Meetings'97 Conference GRAME  Lyon  email: game@rd.game.fr	Music & Notations. The third Multidisciplinary Musical Meetings aims at taking stock of the evolution and the roles of music notation as well as its interactions with our thought and practices, by bringing together composers, musicologists, performers and music historians. The question of notation will also be examined from the point of view of other disciplines like Dance, Linguistics, Cognitive Sciences, Mathematics and Computer Science. The program includes about twenty talks (with a special contribution of composer I. Xenakis), debates and demos as well as an exhibition on Music Notation. Information available: <a href="http://www.game.fr/RMPD/RMPD97/">http://www.game.fr/RMPD/RMPD97/</a>

22.-25.3.	102. AES-Convention AES Europe M.O.C, Messe München Lilienthalallee 40 80939 München  Infos: 089-32399324 info@messe- muenchen.de	Infos: Herman Wilms, Zevenbunderslaan 142, B - 1190 Bruxelles; tel: +32-2 3457971, fax 3453419 Sessions: Measuring & Modeling; Sound Reinforcement; Audio Coding; Room Acoustics; Multichannel Sound; Loudspeakers; Signal Processing; Array Acoustics; Recording & Reproduction Systems; Psychoacoustics; Sound Archiving - Musical Acoustics. 14 Workshops u.a.: DVD, Internet-Audio, DAB, Auralisation & Virtual Acoustics, .... Große internationale Industrieausstellung mit ca. 300 Firmen; 9 Besichtigungen (ARRI, BR, Bavaria, IRT, BASF, Deutsches Museum, SZM)
28.3. <b>Deadline</b>	IV Brazilian Symposium on Computer Music Universidade de Brasilia / Instituto de Artes / Departamento de Musica BR - 70910-900 Brasilia	Call for Papers, Concerts, Tutorials. Central theme of this year: Music and Technology with Networks Aluizio Arcela; tel: (061) 348-2705; fax: (061) 273-3589; arcela@cic.unb.br; information: <a href="http://www.cic.unb.br/sbc97i/sbc97i.html">http://www.cic.unb.br/sbc97i/sbc97i.html</a> . siehe Details in Mitteilungen_24
10.-19.3.	Théâtre du Chatelet Paris	Philippe Manoury: (oper)
13.-19.3.	Cebit / Messe Hannover Hannover	
13.-23.3.	Musiques en Scène 97 GRAME 9 Rue du Gare F - 69202 Lyon	Klanginstallationen von: van Koolwijk, H.P. Kuhn, Robin Minard, Pitch, Rimey-Meille&Estager, Vinzant; François-Bernard Mâche; Luc Ferrari, Jaffrennou, Giroudon, Estager, Jean Claude Eloy,
16.3.	Son-Mu 97 / 3 INA•GRM Maison de Radio / Paris	Premieren von Bayle (Arc-en-ciel), Donato (Études), Dufour (Fanfare), Lejeune (L'église oubliée), Sxhwarz (Octosax), Teruggi (Echoi), Zanesi (Jardin public)
19.3. <b>Deadline</b>	Weltmusiktage 1998 in Manchester ISCM British Section c/o SPNM Francis House, Francis Street GB - London SW1P 1DE	internationaler Einsendeschluß an die IGNM. Ausschreibungstext siehe „MusikTexte Nr. 66, Seite 63“ und Mitteilungen_24. Int. Jury: P. Oliveros, U. Chin, J. Buckley, G. Gandini, R. Toop, ISCM- Member, Member of ISCM_98
19.3.	discoveries 24 Northern College theatre Aberdeen, AB9 1FA, Scotland	Ben Markland - Inside Out; Natasha Barrett - Puzzlewood; Martin Fumarola - El Peregrinar de la Arana; Ron Averill - Painting Legs on the Snake; Adolfo Nunez - Jurel; Jonty Harrison - Hot Air
21.-23.3.	Musique & Notation GRAME / F - Lyon	15 Vorträge bezüglich Notation für Musik und Tanz
21.3.-21.4.	Feedback / Klangturm Daniel Gran Str. 48 A - 3100 St. Pölten	interaktive Ausstellung. Infos: <a href="mailto:klangturm@noet.at">klangturm@noet.at</a>
26.-28.3.	Forum IRCAM 1 Place I. Stravinsky F - 85004 Paris	Tagung der IRCAM- User Gruppe. Präsentation der Neuen Updates von Patchwork, OpenMusic, AudioSculpt, Modalys, Diphone, Chant, MAX, FTS, Spatialisateur. <b>Deadline</b> für die Registrierung <b>3.3.97</b>
April	conference SEAMUS Dr. Robert L. Cooper UMKC Conserv. of Music 4949 Cherry, Kansas City MO 64110 USA	"The Year of the Performer". Topics for panel discussion, papers are needed, as well as compositions (priority given to tape works having some interactive elements}. fax +1 816 235 5265; <a href="mailto:rlcooper@cctr.umkc.edu">rlcooper@cctr.umkc.edu</a> ; <a href="http://cctr.umkc.edu/user/cooper/">http://cctr.umkc.edu/user/cooper/</a>
1.4. <b>Deadline</b>	ProTon Group P.O.B. 13, Yleisradio SF 00024 Helsinki	Call for tapes. Für drei Projekte Ende Mai - Anfang Juni und im Festival Viitasaari (siehe Mitteilungen_24). Motto „The Ear of the Sea“
1.-5.4.	51. Arbeitstagung Institut für Neue Musik & Musikerziehung Viktoria-Schule & versch. andere Orte Darmstadt	Referate von Veit Erlmann, Martha Brech, Ekkehard Jost, Ansgar Jerrentrup. Seminare u.a. von Rudolf Frisius, Johannes Fritsch, Gertrud Meyer-Denkman, Barbara Barthelmes, Helga de la Motte, Jérôme Noetinger, Wolfgang Mitterer, Folkmar Hein. Konzerte (darunter Noetinger „Cinema pour L'Oreille“), Workshops ...

1.-22.4.	WDR, Studio akustische Kunst FM-Radio, Dienstag 21 Uhr	1.4. Mayröcker (Schubertnotizen..., Franz Schubert oder...); Pierre Henry (Phrases de Quatuor 1 & 3) 8.4. Ferrari (Presque rien #2), Jovanovic (...tönende Testamente...), Charles (let it hold...) 15.4. Kröpfl (Orillas) 22.4. G. Brecht (Musik der Stille), Allende-Blin (am rand der räume)
4.-6.4.	rumours...97 / BEAST Midlands Arts Center Birmingham	EM von Dhomont, Karlsson, Stollery, Wishart ...
7.4.	Son-Mu 97 / 4 INA•GRM Maison de Radio / Paris	Abendkonzert: Pierre Henry (Intérieur / Extérieur)
8.-10.4.	Jornadas 1997 de Musica Electroacustica Nucleo Musica Nueva  Goethe Institut Montevideo	Christian Bock, Lars-Gunnar Bodin, Rodolfo Caesar, Reginaldo Carvalho, Chris Chafe, Alan Courtis, Vania Dantas-Leite, Pierre Henry, Ake Hodell, Elsa Justel, Ilmar Laaban, Fernando Lopez Lezcano, Jose Augusto Mannis, Patricia Martinez, Aquiles Pantaleao, Robert HP Platz, Tim Rescala, Alfredo Rugeles, Bo Rydberg, Kees Tazelaar, Alonso Toro, Hans Tutschku, Tamas Ungvary, Lothar Voigtlaender, as well as the Uruguayan composers Coriu Aharonian and Daniel Maggiolo.
10.4.	Serie EM Ijsbreker Planetarium Artis NL - Amsterdam	„Zero Gravity“: Redolfi, Corigliano, Pascal, Martinez, Risset
10.-12.4.	6th EM Festival Uni of Florida in Gainesville, FL 32611-7900	EM with tape alone, tape + instr. (fl, sax, hn, trbn, p, perc), tape + Soprano, MIDI-applications (MAX); guest: Jon Appleton
11.-13.4.	3. Festival Odessa / Ukraine	2 Tage + 2 Nächte ununterbrochene Performances, u.a. auch EM
14.4.	Aula HfM Köln Köln	Geburtsveranstaltung Herbert Eimert (100 Jahre) Aufgeführt u.a. : Selektion I, Epitaph...
17.-21.4.	Computer Art GMVL Lyon	Computermusik aus den USA und Argentinien
18.-20.4.	CCRMA-Kurs Stanford University Stanford CA 94305-8180	Intensive Audio Digital Signal Processing. Dozenten: Sapp, Smith, Putnam, Levine. Max. 15 Teilnehmer; \$ 1500
21.4.	20. Jubiläum / recontres IRCAM Centre Georges Pompidou F - 75004 Paris	Yan Maresz (Metallics)
22.-26.4.	concorso int. de la imagen Uni de Caldas Manizales - Caldas Kolumbien	Wettbewerb für Fotodesign, Video-Grafik und Digital-Image / CD-ROM. <b>Deadline 7.4.1997</b> Infos per fax: +57-68 811926; email: <a href="mailto:proyecta@col2.telecom.com.co">proyecta@col2.telecom.com.co</a>
23.4.	discoveries 25 Northern College theatre Aberdeen, AB9 1FA, Scotland	John Wiggins - Masterpieceing; Barry Truax - Sequence Of Later Heaven; David Jaffe - American Miniatures; Cathy Lane - Nesting Stones; Simon Atkinson - new work; Jo Thomas - Poem Picasso; Robert Dow - new work
25.4. <b>Deadline</b>	ATMI 1997 Conference College Music Society USA Cleveland	send submissions to Timothy Koozin <a href="mailto:koozin@badlands.nodak.edu">koozin@badlands.nodak.edu</a>
30.4. <b>Deadline</b>	18th Irino Prize Irino Prize Foundation 5-22-2 Matsubara, Setagaya-Ku Tokyo 156	Das eingereichte Werk für max 6 Spieler + optionalem tape (elektroakustische Musik im engeren Sinn nicht akzeptiert) mit max Länge 15 Minuten muß zwischen dem 1.1.95 und 31.12.96 uraufgeführt worden sein. Autor muß jünger als 40 Jahre sein (am 23.6.97). Einreichung von: Partitur, Kassette mit einer Aufnahme, Bio + Geburtstag, Programm der UA, Adresse mit möglichst fax, Nationalität. Die Jury : Yuasa, Y.-A. Matsudeira, Fujita, Fujieda, Matsushita, Tanaka.
30.4. <b>Deadline</b>	CIMESP'97 Studio PANaroma - FASM Rua Dr. Emilio Ribas 89 BR - 05006-020 São Paulo	Internationaler Wettbewerb mit 2 Kategorien (Tonband, Instrument + Band / live elec.). Ausschreibung siehe Mitteilungen_23 . Infos: <a href="mailto:fmenezes@bra000.canal-vip.onsp.br">fmenezes@bra000.canal-vip.onsp.br</a>
30.4.97 <b>Deadline</b>	Studio Akustische Kunst D - 50600 Köln	2 Wettbewerbe. Einzelheiten siehe Mitteilungen_23. Acustica International, W D R

1.+3.5.	acreq 1908 rue Panet #302 CDN - H2L 3A2 Montréal Konzertort: Usine C Montréal	akusmatisches Konzert mit Musik von René Lussier, Gilles Gobeil, Daniel Leduc, Jacques Tremblay, André Fecteau, Marc Tremblay Multimediakonzert: Bruce Pennycook (Medium), Alain Thibault (Lulu...)
1.-4.5.	28. Studientagung D-A-CH Deutscher Tonkünstlerverband DTKV Akademie für Katholische Kirchenmusik  93059 Regensburg Info: 089-5420235	Thema „Musik und Neue Medien - Neue Medien und Musik“. Vorträge u.a. von G.-P. Raabe (Chancen & Nutzen moderner Kommunikationsverfahren - Internet), M. Armann (Neue Kompositionsverfahren mit dem Computer), A. Ruschkowski (Computer? Musik? - neue Kompositionstechniken am Beispiel zweier intermediärer Projekte), B. Spoerri (Improvisation mit interaktiver Software...), R. Boesch (Ausdrucksmöglichkeiten in der EM), B. Enders (Bedeutung der neuen Technologien für die Musikausbildung), etc & Ausbildung
2. - 4.5.	artificial life event artificial evolution studio 192 Spadina Av., Suite 512 CDN - Toronto, ON M5T 2C2	concert-exhibition; using artificial life (genetic algorithms, cellular automata, L Systems, computer viruses, biomorphs, artificial organisms - mobots etc). Applications interested: composition, sound & image synthesis, animation, interactive sculpture, installation art. contact Bruno Degazio artevo@interlog.com
5.5.	20. Jubiläum / recontres IRCAM Centre Georges Pompidou F - 75004 Paris	Luca Francesconi (Animus)
Mai	Futura'97; Les Taillas F- 26400 Crest	Internationales Festival für akusmatische Musik
6.5. <b>Deadline</b>	24. int. Wettbewerb 2. Software-Wettbewerb GMEB; BP 39 F - 18001 Bourges Cedex	Wettbewerbsregeln siehe Mitteilungen_24. Jury Wettbewerb: F. Barrière, Bennett, Berenguer, Bodin, Decsenyi, Karpen, Nicole, Sani. Jury Software: Dashow, Depalle, Genevois, Giraudon, Mangelot, Pfeiffer, Pope, Todoroff
6.-20.5.	WDR, Studio akustische Kunst FM-Radio, Dienstag 21 Uhr	6.5. Müller / Goebbels (Schwarz auf Weiß) 13.5. M. Schafer (Wolf Music); Gespräch mit M. Schafer 20.5. Quin (Forests / Wälder), Westerkamp (Beneath the forest floor)
13.5.	City University London EC1	Trevor Wishart 50th Birthday: Fabulous Paris; Stollery (Altered Images), Cathy Lane (Invisible Crowds)
15.5.	Lichthaus Passagen Use Akschen 4; D - Bremen	Möglichkeitsfelder im analytischen Raum, 2. Fassung. Eine konzertante Raum- Klang- Installation von Wolfgang Ablaß, Erwin Koch-Raphael, Ute Safrin, Georg Sichma, Peter Beier.
15.5.	Ex Machina Werkstatt ICEM Folkwanghochschule Essen	Kiyoshi Furukawa (Hamburg): Interaktive Audiovisuelle Kommunikation
18.5.- 15.6.	Musiktriennale Acustica International Köln	u.a 5. Acustica International mit Performances, Klangräume, Phonotheek, Ausstellung, Symposium über akustische Kunst.
19.-21.5.	NOSSDAV'97 Washington Uni St. Louis, Missouri	The 7th International Workshop on Network and Operating System
21.5.	discoveries 26 Northern College theatre Aberdeen, AB9 1FA, Scotland	John Duesenberry - Wavebreak; Adrian Moore - Sieve; Craig Cuthbertson - Fever Dream; Cobian/Arden - Rites Of Passage; James Paul Sain - Sieve; Todor Todoroff - Rupture equilibre; Gerald Eckert - Aux Mains de L'espace; Stollery - new work
23.5.-1.6.	Videofest Berlin Podewil Berlin	
27.5.	City University London EC1	Denis Smalley 50th Birthday: Sea Flight, Piano Nets, Empty Vessels. J. Harvey (Tombeau de Messiaen)
28.5.-1.6.	musica nova e.V. Leipzig	Werke von Iannis Xenakis (u.a. aus der ST/-Serie, Morsima-Amorsima, Le Legende d'eer); Vorträge Infos 0341-8775263
29.5.	EM hören; El. Studio TU Berlin, EN324, Berlin	Gast: Sabine Schäfer (Karlsruhe)

30.5.-1.6.	Son-Mu 97 / 5.-7. INA•GRM Maison de Radio / Paris	30. Bejarno (Jaguar), Rivet (Embrassement), Miereanu (Bris de sons), Tutschku (Les invisible), Risset (Gwalarn) 31. Camillieri (Apostrophe), Lejeune (Fragments gourmands), Smalley (Empty Vessels), Chr. Eloy (L'Arpa di Laura), Schwarz (Mixed Up) 1.6. Flammer (Se mettre en route vers l'infini...), Donato (4 allégories d'amour), Harrison (Splintering)
30.+31.5.	Klangturm Daniel Gran Str. 48 A - 3100 St. Pölten	Pauline Oliveros (Mondecho - ein Klang- und Lichtspiel)
31.5.-3.6.	June in Buffalo Uni of NY at Buffalo 222 Baird Hall Buffalo NY 14260	Computermusic Workshop für max. 10 Teilnehmer, Leitung Cort Lippe. Konzerte mit EM. Infos: fax +1-716 6453824 oder email <a href="mailto:lippe@acsu.buffalo.edu">lippe@acsu.buffalo.edu</a>
30.5.-8.6.	27. Synthese Festival 97 GMEB Bourges	Großes internationales Festival EM. Infos: <a href="http://www.gmeb.fr">http://www.gmeb.fr</a>
31.5.-1.6.	Festival Skinnskatteberg Schweden	Focus: Argentina
3.-17.6.	WDR, Studio akustische Kunst FM-Radio, Dienstag 21 Uhr	3.6. Kriwet (one two two); Chion (le prisonnier du son) 10.6. Corcoran (Sweeney's vision; Joycepeak music); Fontana (wave trains) 17.6. Kagel (playback play)
4.-7.6.	4. KlangArt 1997 Forum Musik & Elektronik  Postfach 4460 D - 49034 Osnabrück	Festival, Messe „MusiTec“ und Kongress für EM. email <a href="mailto:khof0046@rz.uni-hildesheim.de">khof0046@rz.uni-hildesheim.de</a> . Beirat besteht aus Bernd Enders, Wolfgang Dauner, Diedrich Diedrichsen, Helmut W. Erdmann, Achim Gieseler, Johannes Goebel, Peter Michael Hamel, Ulrich Rützel. Siehe Hinweise Mitteilungen_23 (Deadline Papers). U.a. Sabine Schäfer (TopoPhonie No. 3)
6.-7.6.	JIM'97 GRAME Bibliothek de la Part-Dieu F - Lyon	4th Journées d'Informatique Musicale. email <a href="mailto:jim97@rd.grame.fr">jim97@rd.grame.fr</a> . The JIM'97 submission <b>deadline</b> for papers, posters and video presentations is <b>March 10th 1997</b> . All the information concerning this year JIM (including the call for contributions) is at <a href="http://www.grame.fr/jim97">http://www.grame.fr/jim97</a> ; <a href="mailto:jim97@rd.grame.fr">jim97@rd.grame.fr</a>
9.-14.6.	Musica Scienza '97 / CRM via Lamamora 18; I - 00185 Roma	internationales Kolloquium (influence of environmental sounds in contemporary music), Konzerte, Multimedia
13.-15.6.	Son-Mu 97 / 8. - 10. INA•GRM Maison de Radio / Paris	13. R. Smith (Elastic Rebound), Dufour (Ebene Sieben), Rosset (Relevés d'inquiétude), Parmegiani (Sonare) 14. Duchenne (6 études...), Kupper (Anamak), Alvarez (Offrande), Ferrari (Porte ouverte sur ville) 15. Viera (Divertimento II & III), Vaggione (MYR-S), Chion (Perpetuum Kyrie)
14.+15.6.	Klangmesse INM Berlin Podewil Berlin Mitte	Klangmesse Neue Musik Berlin: Selbstdarstellung der Berliner Akteure Neuer Musik
19.+20.6.	Ex Machina Werkstatt ICEM Folkwanghochschule Essen	19.6. Michael Fahres (CEM Amsterdam): Soundscapes und Visualisierte Musik 20.6. Herbert Brün (UIUC): „Über Musik und zum Computer“
23.-28.6.	20. Jubiläum IRCAM Centre Georges Pompidou F - 75004 Paris	23.+24. Espace de Projection: 2 EM-Konzerte mit Malherbe, Hyde, Stroppa, Lindberg, Jarrell, Stockhausen 25.-28. Centre Pompidou: Kyburz, O. Neuwirth; Lindberg, Jarrell
30.6. <b>Deadline</b>	MIPCM 98 Uni Malta Malta	Vorschläge für die zweite MIPCM 1998 schicken an (Details siehe Mitteilungen_24): MIPCM; 23 Triq il-Qrempuc; Wied il-Ghajj ZBR 11; Malta; email: <a href="mailto:ericjs@maltanet.omnes.net">ericjs@maltanet.omnes.net</a>
30.6.-2.7.	GEMA-Versammlung Hilton Hotel München	GEMA-Mitgliederversammlung 1997
1.-15.7.	WDR, Studio akustische Kunst FM-Radio, Dienstag 21 Uhr	1.7. Curran (erat verbum); Meyer (Sprachräume der Graphophonie) 8.7. Ikramova (ein Lied mit Folgen); Riessler (Chansons); S. Schäfer (was erzählte ich über Sprach(t)räume?) 15.7. Cage (themes & variations); empty mind

3.+4.7.	Ex Machina Werkstatt ICEM Kammermusiksaal + Innenhof Folkwanghochschule Essen	3.7. Rudolf Frisius (Karlsruhe): 50 Jahre musique concrète 4.7. Folkmar Hein (TU Berlin): Von der Quadrophonie zur Raumklangsteuerung 4.7. Virtual Soundscapes, Live Elektronik, Licht Installation, Tonbandmusik von und mit Stefan Froleys, Dirk Reith, Ludger Bruemmer u.a.
4.7. und 7.7.-22.8.	Sommerkonzert  CCRMA Summer Workshop 97 CCRMA Stanford University Stanford CA 94305-8180  fax: +1-415 7238468  Web: <a href="http://ccrma-www.stanford.edu">http://ccrma-www.stanford.edu</a>  email: aledin@ccrma.stanford.edu	4.7. CCRMA Annual Summer Concert 7.-18.7. Interactive Composition & Performance with Computers; Dozenten: Jonathan Berger, Charles Nichols. Max 12 Teilnehmer; \$ 800.  Algorithmic Composition & Sound Synthesis in Lisp (3 parts): 21.-25.7. Introduction to Sound Synthesis and Signal Processing Using CLM; Dozenten: Fernando L. Lezcano, Juan Pampin. Max 12 Teilnehmer; \$ 800. 28.7.-8.8. Introduction to Algorithmic Composition. Dozent: Rick Taube. Max 20 Teilnehmer; \$ 800 11.-15.8. Advanced Projects in Algorithmic Composition. Dozent: Juan C. Pampin. Max 20 Teilnehmer. \$ 400  11.-22.8. Digital Signal Processing for Audio: Spectral and Physical Models. Dozenten: Perry Cook, Xavier Serra. Max 15 Teilnehmer. \$ 1500 16.-27.6. Computers in Music Scholarship (Music Theory, Analysis, History, Ethnomusicology). Dozenten: David Huron, Andreas Kornstädt (coop. mit CCARH). Max 15 Teilnehmer; \$ 800 16.-27.6. Audio & Haptic Components of VR Design. Dozenten: S. O'Modhrain, Craig Sapp, Perry Cook, Brent Gillespie, Dan Levitin, Bill Verplank, Beth Wenzel. Max. 15 Teilnehmer; \$ 1200
11.-13.7.	Interface 97 ACMA / Uni Auckland Auckland / New Zealand	Conference with 3 Concerts and 6 Paper Sessions. Infos: <a href="mailto:janeu@mpx.com.au">janeu@mpx.com.au</a> . Siehe auch Mitteilungen_24
31.7. <b>Deadline</b>	19. Concorso Luigi Russolo Fondazione „Russolo-Pratella“ Via Bagaini 6 I - 21100 Varese	Regeln siehe Mitteilungen_24
31.7. <b>Deadline</b>	8. Kompositionswettbewerb Neue Akademie Braunschweig Reiherweg 3 D - 38527 Meine	Die Ausschreibung 1997 steht unter dem Motto „Elektronische Musik & Schlagzeug“. Ausschreibungsdetails siehe Mitteilungen_24
2.-8.8.	IV Brazilian Symposium on Computer Music Universidade de Brasilia / Instituto de Artes / Departamento de Musica BR - 70910-900 Brasilia,	Papers, Concerts, Tutorials. Central theme of this year: Music and Technology with Networks Aluizio Arcela; tel: (061) 348-2705; fax: (061) 273-3589; <a href="mailto:arcela@cic.unb.br">arcela@cic.unb.br</a> ; information (siehe Details in Mitteilungen_24) : <a href="http://www.cic.unb.br/sbc97i/sbc97i.html">http://www.cic.unb.br/sbc97i/sbc97i.html</a> .
2.-9.8.	Time of Music Keskite 10 SF - 44500 Viitasaari	
14.-20.8.	16th congress of IMS Royal College of Music London	Infos online: <a href="http://www.sun.rhbc.ac.uk/Music/">http://www.sun.rhbc.ac.uk/Music/</a>
23.-29.8. 23.-25.	15th IJCAI-97 2nd IJCAI Workshop PROCOM International Shuwa Kioicho Park Bldg., 3-6 Kioicho, Chiyoda-ku, Tokyo, 102 JAPAN.	15. International Joint Conference on Artificial Intelligenz online-info: <a href="http://ijcai.org/ijcai-97/">http://ijcai.org/ijcai-97/</a> email: <a href="mailto:info@ijcai.org">info@ijcai.org</a> fon +81-3-3234-2361. fax:+81-3-3234-4456 or email: <a href="mailto:procom2@beehive.twics.com">procom2@beehive.twics.com</a> The Workshop is held in the congress center Nagoya !
25.8.-7.9.	5. Musikakademie Schwaz / Tirol	max. 8 Teilnehmer pro Kurs. Dozenten: Boguslaw Schaeffer, Marek Choloniewski e.a.
30.8.-7.9.	Funkausstellung Berlin	

1.9. <b>Deadline</b>	Stockholm Electronic Arts Award 97 SR / EMS / Fylkingen / e.a.	die Regeln dürften wie letztes Jahr sein; Details folgen später (Unterlagen sind bisher der Redaktion noch nicht zugeschickt worden). Jury: Berndt Berndtson, Juraj Duris, Kaija Saariaho
1.-7.9.	Gaudeamus Music Week Amsterdam	16 ausgewählte Werke (Kategorien Kammerorch., Chor, Kammermusik), darunter 1 Werk mit EM
5.-7.9.	Bundesakademie für kulturelle Bildung Postf. 1140 D - 38281 Wolfenbüttel	Clemens v. Reusner & Rainer Stülp „Wider die Berührungsängste - Musik mit dem Computer“ (anmelde- und beitragspflichtiger Kurs)
8.-14.9.	Gaudeamus Music Week Gaudeamus Foundation NL - 1091 RV Amsterdam	eingeschlossen sind Aufführungen von EM (explizit vom Wettbewerb in Bourges).
13.9.	Lichthaus Passagen Use Akschen 4 D - Bremen	Möglichkeitsfelder im analytischen Raum, 3. Fassung. Eine konzertante Raum- Klang- Installation von Wolfgang Ablaß, Erwin Koch-Raphael, Ute Safrin, Georg Sichma, Peter Beier.
17.-21.9.	19. Concorso Luigi Russolo Via Bagaini 6 I 21100 Varese	Deadline für den Wettbewerb ist der 31.7.97. Regeln siehe Mitteilungen_24 (Wettbewerbe)
22.-27.9.	ISEA'97; Inst. of the Art 112 S Michigan Av. USA - Chicago, IL 60603	isea97@artic.edu http://www.artic.edu/~isea97
24.-27.9.	Symposium „Zuhören“ HR / documenta Kassel	Infos: HR, Symposium Zuhören, 60222 Frankfurt
25.-30.9.	ICMC'97 Aristotle Univ. Thessaloniki P.O.Box 308 GR - 54006 Thessaloniki	im Rahmen „Kulturstadt Europas“. Deadlines am 10.1. bzw. 18.1.97. Siehe Details in Mitteilungen_22 sowie: http://alexandros.csd.auth.gr/~icmc97/ und email: icmc97@alexandros.csd.auth.gr
25.9.- 1.10.	Weltmusiktage 1997 ISCM Section of Korea Seoul, Korea	focus: „human voice in music“. Die Einschreibung kann über die GNM oder auch direkt über die IGNM erfolgen.
26.-29.9.	103. AES Convention New York	
19.-22.10.	1997 Workshop IEEE Mohonk Mountain House New Paltz, New York	Applications of Signal Processing to Audio and Acoustics. Deadlines: Submission of papers 15.4.97
5.-8.11.	19. Music Festival 97 SR / EMS / Fylkingen Stockholm	
13.-16.11.	ATMI 1997 Conference College Music Soc. USA Cleveland	papers, panels, software demonstrations, and an electronic poster session. Deadline 25.4.97 Details siehe Mitteilungen_24
18.-7.11.	5. MultiMediale ZKM Karlsruhe	Eröffnung des neuen ZKM am 18.10.1997 es folgt die MultiMediale #5.
Anfang Dezember	ZKM / DegeM Karlsruhe	Jahresversammlung der DegeM (mit Neuwahlen). Dazu ein EM-Wochenende mit & im ZKM.
13.12.97	Lichthaus Passagen Use Akschen 4; D - Bremen	Möglichkeitsfelder im analytischen Raum, 4. Fassung. Eine konzertante Raum- Klang- Installation von Wolfgang Ablaß, Erwin Koch-Raphael, Ute Safrin, Georg Sichma, Peter Beier.
<b>1998</b>		
9.1.- 19.6.	Son-Mu 98 „rendez-vous“ INA•GRM Maison de Radio - France 116 avenue du Président Kennedy F - 75220 Paris	20 Jahre „Konkrete Musik“. Aufruf an alle (Akteure, Studios, Produzenten, Komponisten, Musikwissenschaftler, Forscher ...), dieses wichtige Jubiläum mitzugestalten. Antwort erbeten bis <b>Ende Juli</b> 1997. Infos: grm@worldnet.fr; fon: +33 1 - 42302988; fax: +33 1 - 42304988
Frühjahr 1998	Klangturm Daniel Gran Str. 48 A - 3100 St. Pölten	Klänge & Zeichen und Zeit & Raum. Mit Brian Eno, Matt Hackert, Christina Kubisch, Trimpin, Peter Vogel etc. Infos: +43 - 2742 201-0; email: klangturm@noet.at
24.4.- 2.5.	Weltmusiktage 1998 GB - Manchester	siehe Deadline 19.3.1997



1.-5.7.98	ECEM GEM Wien	europäische Konferenz über EM. 12 Konzerte, Ausstellungen. Veranstalter GEM & Mica (MusikinfocenterAustria) Infos: music.austria@mica.co.at Igor Lintz-Maues: ilm@elac.mhvie.ac.at
1.-6.10.98	ICMC'98 ICMA / U-Michigan School of Music 1100 Baits Drive Ann Arbor, MI 48109-2085, USA	Mary Simoni msimoni@umich.edu voice/voice mail: +1 (313) 936-0425; fax: +1 (313) 763-5097
30.+31. 10.98	Deutscher Musikrat Bonn	30. Generalversammlung

Beachten Sie bitte auch die Einrichtung der neuen  
 „Internationalen Dokumentation Elektroakustischer Musik“  
 mit der Bitte, Ihr Werkverzeichnis zu überprüfen und zu korrigieren.  
<http://www.kgw.tu-berlin.de/EMDoku>

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK E. V.  
(DegeM)**

Die „Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik“ (**DegeM**) ist Mitglied im Deutschen Musikrat und in der GNM. Sie wurde am 26. April 1991 als „DecimE“ (Deutsche Sektion der CIME [„*Confédération Internationale de Musique Electroacoustique*“]) in Berlin gegründet

Die DegeM fördert die elektroakustische Musik in nationalem und internationalem Rahmen. Diesem Zweck dienen die Organisation von Fachtagungen, -kursen und Konzerten, der internationale Austausch von Informationen sowie die Herausgabe von Publikationen und Tonträgern. Insbesondere wurde ein Archiv in Zusammenarbeit mit dem ZKM Karlsruhe aufgebaut, in dem in Deutschland entstandene bzw. erdachte Produktionen Elektroakustischer Musik erstmals gesammelt und öffentlich zugänglich gemacht werden.

Publikationen:

- "Internationale **Dokumentation Elektroakustischer Musik**" (18000 Werke, 380 Studios, 450 S.). Erstauflage 1992. Neuauflage Herbst 1996 im Pfau-Verlag.
- "Die **Analyse elektroakustischer Musik - eine Herausforderung an die Musikwissenschaft?**". Beiträge von Klaus Ebbeke, Gottfried Michael Koenig, Elena Ungeheuer, Dirk Reith, Kai-Erik Ziegenrucker, André Ruschkowski, Jürg Stenzl und Thomas Nagel.
- Vierteljährliche **Mitteilungen** mit Informationen aus allen Bereichen der EM einschließlich eines internationalen Veranstaltungskalenders. Die bis März 1997 herausgegebenen 24 Ausgaben wurden an die Mitglieder und Abonnenten sowie an international wichtige Informations-Zentren und Institutionen verschickt. Auflage zur Zeit: 300.
- **CD** mit 6 Produktionen des Studios der Akademie der Künste zu Berlin (1992).
- **CD-Reihe** mit Werken von Mitgliedern DegeM-CD 01 & 02

Die DegeM ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Sie finanziert sich hauptsächlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Aufnahme in die DegeM können Personen und Institutionen beantragen, insbesondere Komponisten, Musikwissenschaftler, Tonmeister und Tontechniker, Interpreten, Ensembles, Studios sowie entsprechende Institutionen und Veranstalter aus dem In- und Ausland. Damit sollen alle Menschen erreicht werden, die elektroakustische Musik komponieren, interpretieren, lehren, lernen, erforschen, aufführen, organisieren und verbreiten.

Die DegeM hat gegenwärtig 153 Mitglieder, darunter 10 Institutionen.

\*

Der Vorstand der DegeM:

Folkmar Hein (Vorsitzender, Berlin)  
Thomas Gerwin (Karlsruhe)  
Prof. Dirk Reith (Essen)  
Dr. André Ruschkowski (Salzburg)  
Ludger Brümmer (Essen)

online - info:

<http://www.kgw.tu-Berlin.de/DegeM/>

**Deutsche Gesellschaft für  
Elektroakustische Musik**

**Treuchtlinger Str. 8  
D - 10 779 Berlin**

Tel. 030 / 218 59 60

030 / 314 22821

FAX. (+49) 30 - 213 98 16

email: [hein@gigant.kgw.tu-berlin.de](mailto:hein@gigant.kgw.tu-berlin.de)

---

# Aufnahmeantrag

---

- Ich beantrage die **Mitgliedschaft** als **Institution** in der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik
- Ich beantrage die **Mitgliedschaft** als **Person** in der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik
- Ich möchte **Abonnet** der Mitteilungen und Publikationen der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik werden

Ich **überweise** für das Kalenderjahr 1997 :

70.- DM Jahresmitgliedsbeitrag als natürliche Person (inklusive Mitteilungen)

250.- DM Jahresmitgliedsbeitrag als Institution (inklusive Mitteilungen)

20.- DM für das Jahresabonnement der Mitteilungen (ohne DegeM-Mitgliedschaft)

auf das Konto **05 141 941 00** bei der Dresdner Bank Berlin BLZ **100 800 00**

Hiermit erteile ich der Deutschen Gesellschaft für Elektroakustische Musik eine Einzugsermächtigung

von meinem Konto mit der K.Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

bei der Bank: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

---

Institution: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße : \_\_\_\_\_ PLZ-Stadt : \_\_\_\_\_

Telefon : / \_\_\_\_\_

FAX : \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Email : \_\_\_\_\_

WWW http:// \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

---

**Die DegeM — WWW-Seiten :**

<http://www.kgw.tu-berlin.de/DegeM>

4 Links: Einführung, Mitglieder, Mitteilungen (auch dieses Heft ist dort zu lesen) und der ausführliche Kalender. Sie können die Texte, wie z.B. dieses Heft, direkt online oder über ftp kopieren:

<ftp.kgw.tu-berlin.de/pub/DegeM/>

---

Bankverbindung der DegeM

---

Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik		Jahresbeitrag je Personen (incl. Mitteilg.)	70.-DM
Dresdner Bank Berlin	BLZ 100 800 00	Jahresbeitrag für Institutionen (dito)	250.-DM
Konto-Nr.	05 141 941 00	Jahresabonnement der Mitteilungen	20.-DM

---

Liebe DegeM-Mitglieder!

Bitte bei Überweisung des Mitgliedsbeitrages beachten, daß sich dieser auf Beschluß der Mitgliederversammlung seit Januar 1997 auf DM 70,- (für natürliche Personen) sowie DM 250,- (für Institutionen) erhöht hat.

Mitglieder, die versehentlich wie bisher nur DM 50,- überwiesen haben, mögen bitte die fehlende Differenz von DM 20,- gemeinsam mit ihrem Beitrag im folgenden Jahr entrichten (DM 70,- + 20,- = 90,-).

Die DegeM-Mitgliedschaft schließt den Bezug der vier DegeM-Mitteilungen pro Jahr ein. Ein Mitglied braucht also nicht zusätzlich die Abbonnementskosten (DM 20,-) zu bezahlen. Eingegangene Doppelüberweisungen werden mit künftigen Mitgliedsbeiträgen verrechnet.

Der Schatzmeister

---

Bitte beachten Sie auf dem Umschlag die Jahreszahlen: darunter sind Ihre Beitrags- und Abo-Zahlungen aufgelistet {Stand: Februar 1997}— auf diese Weise können Sie überprüfen, ob Ihre Beiträge im Rückstand sind, und gegebenenfalls noch fehlende Ausstände regulieren.

---